

Mathematik ist überall

Veranstaltungen im Wissenschaftsjahr 2008

Wissenschaftsjahr 2008

Mathematik
Alles, was zählt

1. Auflage: März 2008

Inhaltsverzeichnis

2 Vorwort

**4 Mathematik. Alles, was zählt.
Das Wissenschaftsjahr 2008**

Veranstaltungen

6 Kinder und Jugend

24 Ausstellungen

34 Festivals und Events

48 Vorträge und Tagungen

68 Fachveranstaltungen

76 Wettbewerbe

82 Veranstaltungsorte

**94 Botschafter im Jahr der Mathematik:
die Mathemacher**

**96 Träger und Partner
des Wissenschaftsjahres 2008**

116 Kontakt und Impressum



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Mathematik ist eine der ältesten Wissenschaften. Schon die alten Ägypter und die Sumerer nutzten sie zur astronomischen Orientierung, bei der Landvermessung und für ihre Bewässerungstechnologie. Gleichzeitig ist sie eine der modernsten Wissenschaften überhaupt – mit enormen Fortschritten gerade in den vergangenen Jahrzehnten. Deutsche Mathematikerinnen und Mathematiker gehören weltweit zu den führenden Wissenschaftlern ihrer Disziplin.

In unserer technisierten Welt stoßen wir überall auf Mathematik: Von Internet, Wetter- und Klimaprognosen über Medizin, Automobilbau, Verkehrsplanung und MP3 bis hin zur Finanzwelt – überall steckt Mathematik drin. Mathematik ist ein wichtiger Produktions- und Wettbewerbsfaktor. Sie macht viele Produkte und Dienstleistungen überhaupt erst möglich, andere verbessert sie maßgeblich. Hochtechnologie ist mathematische Technologie. Hightech gibt es nicht ohne Mathematik.

Mathematik ist die Eintrittskarte in viele Zukunftsberufe. Wir brauchen in Deutschland mehr Mathematikerinnen und Mathematiker, Ingenieurinnen und Ingenieure und andere hochqualifizierte Fachkräfte. Denn Mathematik liefert die Schlüssel für bahnbrechende Innovationen. Deshalb müssen wir frühzeitig Interesse für mathematische Fragestellungen wecken.

Mit dem Wissenschaftsjahr 2008 wollen wir Kinder und Jugendliche für Mathematik begeistern und ihnen zeigen, wie die Mathematik ihnen hilft, die Welt besser zu verstehen, und welche spannenden Aufgaben in mathematischen Berufen auf sie warten.

„Alles, was zählt!“ – unter diesem Motto stehen in diesem Jahr viele Ausstellungen, Lesungen, Wettbewerbe und Festivals, die von Schulen und Hochschulen, wissenschaftlichen Einrichtungen, Stiftungen und Verbänden, aber auch von Unternehmen, Vereinen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern rund um die Mathematik ermöglicht werden. In diesem Heft finden Sie eine Auswahl aus dem umfangreichen Veranstaltungsprogramm. Ich lade Sie herzlich ein: Entdecken auch Sie im Wissenschaftsjahr 2008 die Welt der Mathematik für sich!

Dr. Annette Schavan MdB

Bundesministerin für Bildung und Forschung

Mathematik. Alles, was zählt. Das Wissen- schaftsjahr 2008

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) veranstaltet seit dem Jahr 2000 zusammen mit der Initiative Wissenschaft im Dialog (WiD) die Wissenschaftsjahre. Gemeinsam mit der Deutsche Telekom Stiftung und der Deutschen Mathematiker-Vereinigung (DMV) wird 2008 das Jahr der Mathematik ausgerichtet.

Zwölf Monate lang steht die Mathematik im Mittelpunkt – als faszinierende Wissenschaft, als ständige Begleiterin in Beruf und Alltag und als Basis aller Naturwissenschaften und technischen Entwicklungen. Ziel des Wissenschaftsjahres 2008 ist es, der Öffentlichkeit die Faszination der Mathematik näherzubringen. Dabei sollen vor allem Kinder und Jugendliche ermutigt werden, einen neuen Zugang zu dem Fach zu finden.

Durch die Stärkung der Jugend-Wettbewerbe, zahlreiche Veranstaltungen und neue Lehrmaterialien sollen Kinder und Jugendliche im Jahr der Mathematik neue Impulse erhalten, sich mit dieser Wissenschaft zu beschäftigen. Auch die Website des Jahres bietet ein spezielles Jugendangebot: Auf www.du-kannst-mathe.de können Kinder und Jugendliche ihre Mathematikkenntnisse in einem Onlinespiel testen und umfangreiche Informationen zu Ausbildung und Studium finden.

Erstmals in einem Wissenschaftsjahr sind 2008 zudem Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, Botschafter für das Jahr der Mathematik zu werden. Mit der Aktion „Mathemacher“ können sie ihr Engagement auf der Website www.jahr-der-mathematik.de präsentieren und so dem Jahr der Mathematik ein Gesicht geben.

Zum Leben erweckt wird das Jahr durch den Einsatz und das Engagement der vielen Partner. Bundesweit laden zahlreiche Partner aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Politik dazu ein, Mathematik zu erleben. Ob in Ausstellungen, bei Festivals und Events oder als Thema von Vorträgen und Tagungen. Das Wissenschaftsjahr 2008 bietet für Jung und Alt Gelegenheit, die Vielfalt und die Bedeutung der Mathematik kennen zu lernen und die Faszination für diese Wissenschaft zu spüren.

Kinder und Jugend

MATHEMATIK FÜRS LEBEN – NUKLEARMEDIZINISCHE TOMOGRAPHIE, AACHEN

16. und 17. Januar 2008

Wie wichtig ist Mathematik für Medizin? Die Antwort auf diese Frage erhalten Schülerinnen und Schüler aus erster Hand und durch Mitarbeit an praktischen Beispielen. Es werden dabei im Rahmen eigener Rechnungen diagnostische Bilder von Modellpatienten erstellt, die den Nutzen der Mathematik für die Therapie ernsthafter Erkrankungen erfahrbar machen.

Philips Forschungslabor Aachen, Weißhausstraße 2, 52066 Aachen
www.philips.de/forschung

MATHINSIDE – ÜBERALL IST MATHEMATIK, BERLIN

22. Januar und 4. März 2008

Überall, wo wir gehen und stehen, ist Mathematik. MATHEON veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Urania Berlin diese Vortragsreihe. Sie richtet sich an mathematisch Interessierte, besonders jedoch an Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klassenstufe. Es werden an jedem Veranstaltungstermin drei spannende Themen vorgestellt, die zeigen, wie Mathematik in unserem Alltag vorkommt und diesen verändert.

Urania Berlin e.V., An der Urania 17, 10785 Berlin, 9.00–12.30 Uhr
www.matheon.de/schools

REGIONALES MATHEMATIKWOCHENENDE, GELSENKIRCHEN

8. bis 10. Februar 2008

Wer seine grauen Zellen in Schwung bringen möchte, ist beim mathematischen Trainingswochenende der Gesellschaft Essener Mathematikwettbewerb richtig aufgehoben. Angesprochen sind in erster Linie die Preisträgerinnen und Preisträger der regionalen Wettbewerbe in Essen, Mülheim und Duisburg. Sofern Plätze frei bleiben, können auch weitere interessierte Schülerinnen und Schüler aus der Region teilnehmen. Vorgesehen sind insgesamt fünf mathematische Einheiten von jeweils 90 Minuten Dauer, die in altersdifferenzierten Gruppen angeboten und von erfahrenen Dozenten aus dem Bereich der außerunterrichtlichen Förderung geleitet werden.

Haus Schacht III, Koststraße 8, 45899 Gelsenkirchen,

Freitag bis Sonntag 14.00 und 16.00 Uhr

www.mathe-wettbewerbe-nrw.de

MATHEREDAKTION, BERLIN

12. Februar, 15. April und 10. Juni 2008

Neugierde und Spürsinn sind Eigenschaften, die Journalisten und Wissenschaftler gemeinsam haben. Warum also nicht beide zusammenbringen? Mehrmals im Jahr lädt das DFG-Forschungszentrum MATHEON in Berlin Redakteurinnen und Redakteure von Schülerzeitungen zur Recherche in eine der fünf Trägerinstitutionen des MATHEON ein. Die Jungjournalistinnen und Journalisten können jeweils vier Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler befragen und über deren Arbeit Artikel verfassen. Diese werden auf einer eigenen Website des MATHEON veröffentlicht.

12. Februar: Technische Universität Berlin

15. April: Freie Universität Berlin

10. Juni: Humboldt-Universität zu Berlin

www.matheon.de

MATHINEE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE, DORTMUND

21. Februar und 2. April 2008

Nicht nur an Frühaufsteher und besonders aufgeweckte Menschen, sondern an alle mathematisch interessierten Schülerinnen und Schüler richtet sich diese Vortragsreihe. Die Vortragsthemen lauten: „Mathe ist cool – Mathinee für Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 und 4“ sowie „Mathematik entdecken – Mathinee für Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 und 7“. Zusätzlich werden in dieser Zeit mathematische Exponate für Kinder entstehen, beispielsweise ein abstraktes Memory®-Spiel.

Technische Universität Dortmund, Institut für Entwicklung und

Erforschung des Mathematikunterrichts,

Vogelpothsweg 87, 44227 Dortmund, 9.00–12.00 Uhr

www.mathematik.uni-dortmund.de

MATHEMATIK(ER) AUF BANKNOTEN, CHEMNITZ

26. Februar bis 1. Juli 2008

Was haben die Mathematiker al-Farabi, Kopernikus und Galilei außer ihrem Berufsstand noch gemein? Ihre Konterfeis prangen auf Geldscheinen. Die Ausstellung beschäftigt sich mit der Vielzahl an mathematischen Themen und Personen, die sich auf Banknoten finden lassen. Die im Jahr 2003 begonnene Sammlung umfasst über 80 Persönlichkeiten und bietet der interessierten Öffentlichkeit, besonders aber Kindern und Jugendlichen, einen tollen Zugang zu diesem Thema.

Chemnitzer Schulmodell, Charlottenstraße 52, 09126 Chemnitz,

Montag bis Freitag 9.00–16.00 Uhr

www.schulmodell.de



LANGE NACHT DER MATHEMATIK, ESSEN**29. Februar 2008**

Was hat das Hühnerei mit Mathematik zu tun? Wer Antworten auf diese und andere Fragen sucht, ist hier gut aufgehoben. Es wird ein Knobelwettbewerb angeboten, dessen Preisträger am Ende der Veranstaltung ermittelt werden. Die Veranstaltung richtet sich an alle, die etwa der mathematischen Dimension des Eises auf die Spur kommen wollen.

**B.M.V.-Schule, Bardelebenstraße 9, 45147 Essen,
19.30–23.00 Uhr**

DIE MATHESCHAU KLEINE MÄUSE – GROSSE ZAHLEN, POTSDAM**1. bis 14. März 2008**

Wenn lebende Mäuse beim Lösen von Kettenaufgaben helfen und mit Hilfe von Bonbons dem Gesetz der großen Zahlen nachgegangen wird, dann hat das Exploratorium seine Finger im Spiel. Die Einrichtung zeigt Mitmachexponate, an denen Kinder im Vorschulalter Erfahrungen mit Mathematik sammeln können. Mit winzigen Müllautos spielen die Kleinen die tägliche Arbeit der Müllmänner bei der Entleerung der Tonnen nach. Das Ziel: den kürzesten Weg vom Depot zur Deponie finden. Und welche Rolle Mäuse einnehmen, ist ja schon gesagt.

**Exploratorium Potsdam e.V., Wetzlarer Straße 46, 14482 Potsdam,
Dienstag bis Donnerstag 8.30–18.00 Uhr, Freitag 8.30–19.00 Uhr,
Samstag und Sonntag 10.00–18.00 Uhr
www.exploratorium-potsdam.de**

**MINI-MATHEMATIKUM****Ab März 2008**

Die mathematische Mitmachausstellung für vier- bis achtjährige Kinder bereitet in vielfältiger Weise die Grundthemen der Mathematik – „Zahlen“, „Formen“ und „Muster“ – durch spielerische Experimente auf. Das Mathematikum für die Kleinsten geht auf Deutschlandtour und macht in mehr als 20 Orten Station.

**Alle Termine und Ausstellungsorte finden Sie auf der Website des Mathematikums.
www.minimathematikum.de**

12 SIND KULT ODER WARUM HEISST DER SONNTAG SONNTAG? BONN, FULDA**Bonn: 12. März bis 10. August 2008****Fulda: 12. September 2008 bis 12. Februar 2009**

Ein Lichtlein lockt am Eingang ins Sternenzelt, in dem die Zeichen der Nacht Spannendes aus uralter Zeit erzählen. Im Laufe der zwölf Stationen der Mitmachausstellung für Familien werden Kinder zu kleinen Himmelsforschern – zu Sterndeutern, Kalendermachern, Rechenkünstlern und Geschichtenerzählern. Warum hat ein Jahr zwölf Monate, ein Monat vier Wochen und eine Woche sieben Tage? Warum ist die Sechs eine Glückszahl und über wie viele Berge musste Schneewittchen gehen? Dies erfahren Kinder durch eigenes Forschen und Experimentieren. Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Dr. Annette Schavan, Bundesministerin für Bildung und Forschung.

**Bonn: Rheinisches LandesMuseum Bonn/LVR,
Colmantstraße 14–18, 53115 Bonn,
Fulda: Kinder-Akademie Fulda gGmbH, Mehlerstraße 4, 36043 Fulda,
genaue Informationen über Orte und Zeiten der Führungen
erhalten Sie unter
www.rlmb.lvr.de für Bonn
www.kaf.de für Fulda**

1STEIN JUNIOR, BIELEFELD**19. und 20. sowie 26. und 27. März 2008**

Die Wörter „Teutoburger Wald“ und „Labor“ bilden den Ursprung des Begriffes „teutolab“. So heißt das für Schülerinnen und Schüler konzipierte Mitmachlabor, das von den Fakultäten für Physik und Mathematik eingerichtet wurde. Kinder unterschiedlicher Altersstufen können hier spannende Experimente durchführen, für die im Schulalltag oft nicht die Möglichkeiten vorhanden sind.

**Universität Bielefeld, teutolab-Physik, Universitätsstraße 25,
33615 Bielefeld, 16.30–18.00 Uhr
www.math.uni-bielefeld.de/teutolab/home.html**

**PREISVERLEIHUNG DES MATHEMATIK –
LANDESWETTBEWERBS, MAINZ****2. April 2008**

Wer die ersten beiden Runden überstanden hat, hat bereits gewonnen. Die Preisverleihung bildet nämlich die Eröffnungsveranstaltung zur dritten Wettbewerbsrunde. Diese hat jedoch keinen Wettbewerbscharakter mehr, vielmehr können die erfolgreichen Schülerinnen und Schüler hier in Vorträgen und Sitzungen oder durch Teilnahme an kleineren Forschungsprojekten ihre mathematischen Kenntnisse mit Unterstützung von Wissenschaftlern weiter vertiefen.

**Johannes Gutenberg-Universität, Saarstraße 21, 55122 Mainz, 10.15 Uhr
www.mathematik.bildung-rp.de**

MATHE X ANDERS, RECKLINGHAUSEN**7. April 2008**

Knobeleyen sorgen für verblüffte Gesichter, die Wahrscheinlichkeitsrechnung lässt die Köpfe rauchen, geometrische Formen werden greifbar: Bei der Matherallye präsentiert sich Mathematik jenseits der trockenen Formelsprache. Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 bis 11 aus der Region Rhein und Ruhr sind eingeladen, sich an der Matherallye zu beteiligen und in tollen Mitmachaktionen die Mathematik besser kennen zu lernen.

**Museum Strom und Leben, Umspannwerk Recklinghausen,
Uferstraße 2–4, 45663 Recklinghausen, 10.00–14.00 Uhr
www.vde-rhein-ruhr.de**

**VOM TASCHENRECHNER ZUM
COMPUTER-ALGEBRA-SYSTEM, BREMEN****9. April 2008**

Rechenschieber, Taschenrechner, Matlab. Wer nicht weiß, was sich hinter dem Begriff „Matlab“ verbirgt, sollte sich auf den Weg nach Bremen machen. Das Schnupperstudium „Technische Informatik“ bietet Einblicke in die faszinierende Welt moderner Mathematik-Software. Die Schülerinnen und Schüler können an öffentlichen Workshops zu diesen Themen teilnehmen.

**Hochschule Bremen, Zentrum für Informatik und Medientechnologien (ZIMT), Flughafenallee 10, 28199 Bremen, 13.30–18.00 Uhr
www.hs-bremen.de**

KOPFAKROBATEN GESUCHT, BERLIN**15. bis 18. April 2008 und 22. bis 24. April 2008**

Kopfkakrobaten schlagen keine Saltos, sie knobeln lieber. Dass Mathematik nicht langweilig und Knobeln nicht nur schwierig sein muss, zeigt dieses Projekt anhand vieler interessanter Aufgaben und verblüffender Denkspiele. Viele Themen der Mathematik werden bearbeitet: Zahlen und Einheiten, Körper und Flächen, Schein und Sein, Schätzen und Vergleichen, Zeichen und Zahlen, Ordnen und Vergleichen. Zum Abschluss der Veranstaltung treten die Lerngruppen auf der Bühne zu einem Wettkampf an. Das Projekt richtet sich an Kinder der 5. und 6. Klasse.

**Kinder, Jugend- und Familienzentrums, FEZ Berlin,
An der Wuhlheide 197, 12459 Berlin, 10.00–13.00 Uhr
www.fez-berlin.de**

EINLADUNG IN DIE VIERTE DIMENSION, ERLANGEN**16. April 2008**

Der Wissensdurst hochbegabter Jugendlicher ist groß und kann oft durch den regulären Schulunterricht allein nicht gestillt werden. Die Vortragsreihe „EinBlicke“ gibt dem talentierten Nachwuchs die Möglichkeit, mit den Großen und Arrivierten ihres Fachs zu diskutieren. Günter M. Ziegler, Professor an der Technischen Universität Berlin, steht als Gesprächspartner zur Verfügung.

**Siemens AG, SiemensForum Erlangen,
Werner-von-Siemens-Straße 50, 91052 Erlangen, 17.00–19.00 Uhr
http://w4.siemens.de/siemensforum/sf_erlangen/jufo.htm**

**GIRLS'DAY IM BUNDESMINISTERIUM
FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG, BONN****24. April 2008**

In diesem Jahr findet der achte Girls'Day – Mädchen-Zukunftstag statt. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) lädt 40 Mädchen der Klassen 5 bis 8 zu einem Besuch ins Ministerium ein. Dem diesjährigen Wissenschaftsjahr entsprechend wird die Mathematik Themenschwerpunkt sein.

www.girls-day.de**TAG DER MATHEMATIK DER FREIEN
UNIVERSITÄT BERLIN, BERLIN****26. April 2008**

In Ausstellungen, Filmbeiträgen, einem Wettbewerb und vielen Vorträgen kann man unter anderem erfahren, wie Mathematikerinnen und Mathematiker in die vierte Dimension vordringen. Außerdem kann die größte Primzahl der Welt besichtigt werden. An Infoständen können sich Jugendliche über Studien- und Berufsmöglichkeiten informieren. Für den Wettbewerb ist eine Anmeldung erforderlich.

**Freie Universität Berlin, Institut für Informatik, Takustraße 9,
14195 Berlin, 9.00–17.00 Uhr
www.tdm.mathematik.de**

TAG DER MATHEMATIK, KÖLN**27. April 2008**

Kopfkrobatik ist die Disziplin, in der sich Schülerinnen und Schüler aus Köln und Umgebung an diesem Tag messen können. Die Jugendlichen aus den Gymnasien der Rheinmetropole treten in Teams gegeneinander an. Zudem sind Vorträge, die die Mathematik und ihre Anwendung in den Naturwissenschaften darstellen, geplant. Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an Schülerinnen und Schüler der höheren Klassen sowie an Lehrer.

**Universität zu Köln, Mathematisch-Naturwissenschaftliche
Fakultät, Mathematisches Institut, Weyertal 86–90, 50931 Köln**
www.mi.uni-koeln.de/Jahr-der-Mathematik/kindertag

KANNSTE – AUCH! MATHE FÜR KIDS, BREMEN**5. Mai bis 9. Juli 2008**

Mathematik anfassen und knobeln – Gelegenheit dazu bietet die interaktive Ausstellung vor allem Kindern von sechs bis zwölf Jahren. Vormittags ist sie für angemeldete Schulklassen geöffnet. Nachmittags und samstags sind Neugierige aller Altersgruppen willkommen. Ergänzt wird das Programm an den Samstagen durch Workshops für Kinder und Eltern.

Haus der Wissenschaft, Sandstraße 4/5, 28195 Bremen,
Montag bis Samstag 10.00–19.00 Uhr
www.hausderwissenschaft.de

GIRLS'DAY, KÖLN**30. Mai 2008**

Interessierte Mädchen der Klassenstufen 9 und 10 sind eingeladen, gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Mathematischen Instituts und des Instituts für Informatik in kleinen Workshops Lösungen für knifflige mathematische Fragen zu finden. Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Mathematik in unserem Alltag, beispielsweise die Verschlüsselung von Daten in verschiedenen öffentlichen Kontexten.

Universität zu Köln, Mathematisches Institut,
Weyertal 86–90, 50931 Köln
www.mi.uni-koeln.de/Jahr-der-Mathematik/girlsday.html

TAG DER MATHEMATIK, FRANKFURT AM MAIN**7. Juni 2008**

Die Deutsche Lufthansa AG veranstaltet einen Informationstag für 150 Oberstufenschüler. Die Mitarbeiter stellen in kurzen, schülergerechten Vorträgen verschiedene spannende mathematische Problemstellungen im Luftverkehr vor. Darüber hinaus erhalten die Schüler Gelegenheit, in moderierten Workshops ausgewählte Themen zu vertiefen. Ziel ist es, den Schülern bislang wenig bekannte praktische Anwendungen der Mathematik vorzuführen und zu demonstrieren, dass komplexe Mathematik nicht nur „Denksport“ ist, sondern auch ein wichtiges Instrument im Arbeitsleben darstellt. Oberstufenschüler sind herzlich dazu eingeladen, sich vom 10. bis 27. April 2008 online zu bewerben.

Deutsche Lufthansa AG, Lufthansa Aviation Center,
Gebäude 366, Airportring, 60546 Frankfurt am Main
www.be-lufthansa.com/mathematik

STOP COUNTING, BERLIN, SYKE**Berlin: 1. Juni bis 31. Dezember 2008****Syke: 9. Juli bis 21. September 2008**

Topologie hat etwas mit Räumen zu tun. Wer Genaueres über dieses faszinierende Teilgebiet der Mathematik erfahren will, ist hier richtig. Anhand einer Rauminstallation, die aus Skizzen, Objekten und Animationen besteht, werden topologische Prinzipien vorgestellt. Für Kinder werden interaktive und spielerische Exponate sowie mathematische Modelle bereitgestellt.

Berlin: Brunnenstraße 65, 13355 Berlin,**Dienstag bis Freitag 10.00–15.00 Uhr,****Syke: Zentrum für zeitgenössische Kunst,****Am Amtmannsteich 3, 28857 Syke,****Samstag und Sonntag 10.00–18.00 Uhr****www.stopcounting.de****TAG DER MATHEMATIK, HAMBURG****5. Juli 2008**

Anlässlich des Tages der Mathematik gibt es einen mathematischen Schülerwettbewerb, bei dem die Matheasse gegeneinander antreten werden. Mitmachen können Jugendliche der Klassenstufen 7 bis 13. Weiterhin wird es unterhaltsame Präsentationen rund um die Mathematik und aktuelle Informationen zur Lehrerfortbildung und zum Juniorstudium Mathematik an der Universität Hamburg geben.

Universität Hamburg, Bundesstraße 55, 20146 Hamburg,**9.30–18.00 Uhr****www.math.uni-hamburg.de/tdm2008****SOMMERFERIENBILDUNGSCAMP, KÖLN****1. Woche: 28. Juli bis 1. August 2008,****2. Woche: 4. bis 8. August 2008**

Sommer, Sonne, Sonnenschein – und dazu eine Prise Mathematik: Das bietet das Sommertagescamp. Logische Prinzipien werden von erfahrenen Tutoren anhand des Bridge-Spiels anschaulich erklärt – ganz entspannt und ohne Schuldruck. Das Angebot richtet sich an Kinder zwischen sechs und 14 Jahren. Anmeldeschluss ist der 30. April 2008.

Pfarrheim St. Jakobus, Hauptstraße 10, 50859 Köln,**Montag bis Freitag 8.00–17.00 Uhr****www.carpe-diem-kids.com**

EUROPÄISCHE JUNIORAKADEMIE ARGE ALP, LINDAU**3. bis 16. August 2008**

Die Talente von heute sind die Forscherinnen und Forscher von morgen. Im Rahmen der Akademie haben 56 besonders begabte Jugendliche die Gelegenheit, sich über wissenschaftliche Themen auszutauschen. Beim großen Abschlussabend am Ende dieses zweiwöchigen Seminars werden die Ergebnisse der Arbeiten den Eltern und der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Zur Sommerschule gehören eine Vorbereitungswoche vom 31. Mai bis 1. Juni 2008 und eine Nachbereitungswoche vom 17. bis 19. Oktober 2008.

**Bodensee-Gymnasium Lindau, Reutiner Straße 14,
88131 Lindau, 7.30–23.00 Uhr**

www.fraunhofer.de/jobs/studenten-schueler/juniorakademie.jsp

**8TH JUNIOR MATHEMATICAL CONGRESS (JMC), JENA****3. bis 9. August 2008**

Früh übt sich, wer eine Mathematikerin oder ein Mathematiker werden will. Auf dem Kongress referieren Schülerinnen und Schüler der oberen Klassenstufen aus allen Teilen Europas zu einem mathematischen Thema ihrer Wahl. Der JMC ist der kleine Bruder des alle vier Jahre stattfindenden European Mathematical Congress.

Friedrich-Schiller-Universität Jena, Fakultät für Mathematik und Informatik, Ernst-Abbe-Platz 1–4, 07743 Jena
www.jmc2008.org

DIE THEORIE DES MONOPOLS, HAMBURG**17. September 2008**

Wenn es nur einen Bäcker gibt, sind die Brötchen teuer. Warum dies so ist und welche weiteren Folgen Monopolbildung hat, ist Thema eines Schülerseminars. Schülerinnen und Schüler der oberen Klassenstufen, die mehr über „Die Theorie des Monopols“ erfahren wollen, sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

**Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut (HWWI),
Heimhuder Straße 71, 20148 Hamburg, 11.00–12.30 Uhr**
www.hwwi.org

MATHEMATIK-TAG FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER, STUTTGART

20. September 2008

Es werden Vorträge und Workshops für Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 13 angeboten. Es gibt Gelegenheit, mit Professoren und Dozenten des Fachbereichs sowie den Machern des Schülerzirkels zu sprechen und diese kennen zu lernen.

Universität Stuttgart, Pfaffenwaldring 57, 70569 Stuttgart,

9.30–16.00 Uhr

www.mathematik.uni-stuttgart.de/studium/schuelerzirkel/

MATHE-KINGS UND -QUEENS – JUNGE KINDER FASSEN MATHEMATIK AN, BREMEN

1. bis 12. November 2008

Bei dieser Aktionsausstellung gehen Kinder zwischen vier und acht Jahren auf eine Entdeckungsreise in das Land der Mathematik: Mit Lust und Neugier soll eine Brücke vom Land des Konkreten, nämlich dem kindlichen Denken in Bildern, in das Land des Abstrakten, nämlich dem kindlichen Denken in Symbolen, gebaut werden. So können die Kinder sich auf spielerische Weise der Mathematik annähern.

Gustav Heinemann-Bürgerhaus Vegesack,

Kirchheide 49, 28757 Bremen,

Montag bis Freitag 8.30–18.00 Uhr,

Samstag und Sonntag 10.00–17.00 Uhr

www.circus-tohuwabohu.de

KOPFRECHENWELTMEISTERSCHAFT FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER, NÜRNBERG

2. bis 6. November 2008

Wem Kopfrechnen keine Kopfschmerzen verursacht, kann an der Kopfrechenweltmeisterschaft teilnehmen. Der internationale Wettbewerb besteht aus verschiedenen Disziplinen und richtet sich an begabte Kinder und Jugendliche ab elf Jahren. Das Rahmenprogramm enthält weitere mathematische Veranstaltungen, wie z.B. mathematische Seminare für Jugendliche, Workshops für Lehrkräfte, die Eröffnung einer Mathematikausstellung „im Kinder Museum“ und eine Vernissage mit mathematischen Objekten.

**Institute for the development and the organisation
of mathematical events**

www.i-do-maths.de

KINDERVERANSTALTUNGEN IM MATHEMATIKUM, GIESSEN

Termine ganzjährig an jeweils einem Samstag in jedem Monat

Kindern die wunderbare Wissenschaft der Mathematik auf spielerische Weise näher zu bringen – das ist eines der Ziele des Gießener Museums, das für Acht- bis Zwölfjährige monatliche Veranstaltungen anbietet, bei denen die Kinder auf mathematische Entdeckungsreise gehen können. „Würfel und Pyramiden“, „Mathematik in der Natur“ oder „Wie haben die Römer gerechnet?“ sind Themen, die auf dem Programm stehen.

Mathematikum Gießen, Liebigstraße 8, 35390 Gießen, 11.00–12.00 Uhr
www.mathematikum.de

Ausstellungen

ZAHLEN, BITTE!, PADERBORN

1. Februar bis 20. Juli 2008

Können Tiere rechnen? Wie funktionieren Glücksspiele? Auf 700 m² werden die Besucher auf eine unterhaltsame Reise durch die Welt der Zahlen geschickt. Auch das Rahmenprogramm lädt zum Mitmachen ein. Beispielsweise erhalten Eltern in dem Vortrag „Zahlen, nein danke!“ Tipps, was sie gegen die Rechenschwäche ihrer Kinder tun können. In den Vorträgen „Unwahrscheinliche Wahrscheinlichkeiten“ und „Zahl, Zeit und Unendlichkeit“ wird der Frage nachgegangen, wie berechenbar die Welt ist.

**Heinz Nixdorf MuseumsForum, Fürstenallee 7, 33102 Paderborn,
Dienstag bis Freitag 9.00–18.00 Uhr,
Samstag und Sonntag 10.00–18.00 Uhr
www.hnf.de**



AUSSTELLUNGEN IM MATHEMATIKUM, GIESSEN

14. März bis 15. Mai 2008: „Alles ist Spiel“

26. Juni bis 14. September 2008: „Physik zum Anfassen“

27. September bis 16. November 2008: „Kunst im Mathematikum“

Das Mathematikum Gießen lädt kleine und große Besucher in diesem Jahr zu drei Sonderausstellungen ein. Neben den Ausstellungen „Kunst im Mathematikum“, in der in Zusammenarbeit mit der Galerie am Dom in Wetzlar Werke großer Künstler präsentiert werden, und „Physik zum Anfassen“, bei der Exponate der Phänomenta Flensburg zu bewundern sind, wird die Ausstellung „Alles ist Spiel“ gezeigt. Hier wirft die ETH-Bibliothek in Zürich einen wissenschaftshistorischen Blick auf die unterhaltsame und spielerische Seite der Mathematik.

Mathematikum Gießen, Liebigstraße 8, 35390 Gießen,

Montag bis Freitag 9.00–18.00 Uhr, Donnerstag 9.00–20.00 Uhr,

an Wochenenden und Feiertagen, 10.00–19.00 Uhr

www.mathematikum.de

MS WISSENSCHAFT – DAS MATHESCHIFF

7. Mai bis 4. September 2008

Auch im Jahr der Mathematik ist das Ausstellungsschiff von Wissenschaft im Dialog, unterstützt durch die Klaus Tschira Stiftung (KTS), wieder auf deutschen Flüssen unterwegs. Es besucht rund 30 Städte und lädt ein zum Ausprobieren, Mitmachen und Mitforschen. Auf 600 m² erfährt man hier, warum die U-Bahn eben nicht fünf Minuten früher fahren kann oder was Riesenwellen mit Mathematik zu tun haben. Zahlreiche weitere interaktive Exponate und Spiele machen diese vermeintlich abstrakte Wissenschaft greifbar und zeigen, in welchen Bereichen wir auf Mathematik zählen können.

In der Schulzeit: Montag bis Freitag 9.00–19.00 Uhr,

Samstag und Sonntag 10.00–19.00 Uhr,

in den Schulferien: Montag bis Sonntag 10.00–19.00 Uhr,

www.ms-wissenschaft.de

THYSSENKRUPP IDEENPARK, STUTTGART

17. bis 25. Mai 2008

Die einzigartige Erlebniswelt für Kinder, Jugendliche und Familien präsentiert sich bereits zum dritten Mal mit neuen Ideen und technischen Errungenschaften. Durch spannende Workshops, Experimente, Shows und Exponate wird modernste Technik begreifbar und erlebbar gemacht. Der diesjährige Ideenpark wird feierlich im Rahmen einer von Günther Jauch und Thomas Gottschalk moderierten Gala eröffnet. Vom 17. bis 23. Mai gibt es täglich eine Show mit Thomas Gottschalk. Die Halle „SchlauLoPolis“ bietet auf 10.000 m² Interessantes zu den Themen Mathematik und Naturwissenschaften. Unter anderem sind das Mathematikum Gießen und die interaktive Ausstellung „IMAGINARY“ des Mathematischen Forschungsinstituts Oberwolfach zu Gast.

Messe Stuttgart, Am Kochenhof 16, 70192 Stuttgart,

täglich 10.00–18.00 Uhr

www.zukunft-technik-entdecken.de



GOOD VIBRATIONS – GEOMETRIE UND KUNST, DRESDEN**30. Mai bis 8. August 2008**

Der ästhetische Reiz der Geometrie soll durch die Gegenüberstellung von mathematischen Modellen und Kunstwerken aufgezeigt werden. Beim Gang durch die Ausstellung verschwimmen die Grenzen zwischen Kunst und Wissenschaft – und überraschende Parallelen werden sichtbar. Ein vielseitiges Rahmenprogramm rundet „Good Vibrations“ ab.

**Technische Universität Dresden, ALTANA Galerie, Görges-Bau,
Helmholtzstraße 9, 01069 Dresden,
Montag bis Freitag 10.00–18.00 Uhr, Samstag 10.00–14.00 Uhr
www.altana-galerie-dresden.de**

MATHEMATIK FÜR ALLE SINNE, BERLIN**14. Juni 2008**

Das Chaos hat gemeinhin einen schlechten Ruf. Doch die wenigsten haben sich diesem Phänomen bereits mathematisch genähert. Verschiedene Ausstellungen machen das Chaos erlebbar – für alle Sinne. „Mathematics goes Hollywood“, „Mathematik und Musik“ und die Ausstellung „Kunst und Mathematik“ zeigen den Facettenreichtum dieser Wissenschaft. Gäste sind in den Themenraum „Die Mathematik des Zufalls“ eingeladen, wo es chaotisch zugeht.

**Freie Universität Berlin, Fachbereich Mathematik und Informatik,
Institut für Informatik, Takustraße 9, 14195 Berlin, 17.00–1.00 Uhr
www.math.fu-berlin.de/~behrends/langenacht2008**

MASS, ZAHL UND GEWICHT, BERLIN**4. Juli bis 28. September 2008**

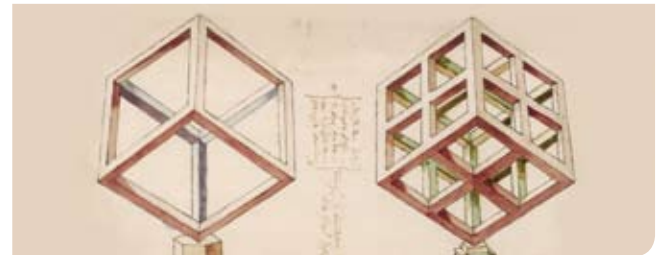
Mathematik ist seit Jahrtausenden eine bedeutende Inspirationsquelle für die großen Meisterwerke der Baukunst. Anhand von rund 100 Meisterwerken der Bauzeichnung, Proportionslehre und Ideenskizze von Donato Bramante bis Renzo Piano zeigen die Staatlichen Museen zu Berlin die Einflüsse der Mathematik auf die Architektur.

**Kunstabibliothek (Kulturforum Potsdamer Platz), Matthäikirchplatz 8,
10785 Berlin, Dienstag bis Freitag 10.00–18.00 Uhr,
Samstag und Sonntag 11.00–18.00 Uhr
www.smb.museum/smb/**

EIN MATHEMATISCHES KUNSTBUCH, KAISERSLAUTERN**18. August bis 26. September 2008**

Franz Xaver Lutz kennt sich mit beidem aus: mit Kunst und Mathematik. Der Ingenieur und Künstler verbindet in seinen Werken Natur und Technik in außergewöhnlichen mathematischen Zeichnungen: aus einem Schneckenhaus wird ein Zahnrad, aus einem Kugelfisch eine Parabel. Die Ausstellung wird präsentiert von der Klaus Tschira Stiftung (KTS).

**Fraunhofer-Institut Techno- und Wirtschaftsmathematik (ITWM),
Fraunhoferplatz 1, 67663 Kaiserslautern
www.itwm.fhg.de**



TAG DER MATHEMATISCHEN INDUSTRIE, DUISBURG**10. September 2008**

Von Investitionsrechnungen bis hin zur Berechnung mechanischer Eigenschaften – mathematisch interessierten Oberstufenschülerinnen und -schülern wird in Workshops die praktische Bedeutung der Mathematik in der Industrie vor Augen geführt. Die Veranstaltung ist Teil des Besuchs im Mathematikum.

**ThyssenKrupp Steel AG, Bildungszentrum,
Franz-Lenze-Straße, 47161 Duisburg, 8.00–15.00 Uhr
www.zukunft-technik-entdecken.de**

**KOSTBARKEITEN DER HISTORISCHEN
MATHEMATISCHEN SAMMLUNG, HALLE****15. September bis 24. Oktober 2008**

Bereits seit 1875 werden am Institut für Mathematik Modelle aus Gips, Messing, Draht, Seidenfaden, Karton oder Glas, die mathematische Zusammenhänge veranschaulichen, gesammelt. Die Universität stellt sie der Lehre zur Verfügung – und nun erhält auch die Öffentlichkeit Einblick in die mathematische Schatzkammer. Zur Eröffnung wird ein Bildband mit Fotoarbeiten von Klaus Pfisterer präsentiert.

**Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg,
Universitätsmuseum, Universitätsplatz 11,
06108 Halle (Saale), Dienstag bis Freitag 11.00–13.00 und
14.00–18.00 Uhr, Sonntag 14.00–18.00 Uhr
www2.mathematik.uni-halle.de/mathematik2008**

HINTER DEN SPIEGELN II, BONN**14. Oktober bis 2. November 2008**

Es ist ein Duell der Schachgiganten: Viswanathan Anand trifft auf Wladimir Kramnik. Nach 74 Jahren kommt die Weltmeisterschaft des Brettspiels wieder nach Deutschland. Dies ist Anlass genug, um in einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm mit Diskussionen, Vorträgen und einem Theaterstück die Verbindungen und Überschneidungen von Kunst, Spiel, Kultur, Wissenschaft und Philosophie zu beleuchten.

**Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland,
Friedrich-Ebert-Allee 4, 53113 Bonn,
jeweils an den Spieltagen der Schach-WM, 16.00–17.00 Uhr
www.bundeskunsthalle.de**

**MATHEMA – IST MATHEMATIK DIE SPRACHE
DER NATUR?, BERLIN****6. November 2008 bis Juli 2009**

Die Anwendung von Mathematik im täglichen Leben, aber auch ihre künstlerischen, kreativen, philosophischen und spielerischen Aspekte – all das führt diese Ausstellung zusammen. Fünf Themenräume, die sich mit dem Messen und dem Zählen genauso beschäftigen wie mit dem Glücksspiel und der Börse, bieten für alle Altersgruppen spannende Unterhaltung.

**Deutsches Technikmuseum Berlin, Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin
www.mathema-ausstellung.de**

Ganzjährig

Genaue Informationen über Ort und Datum erfahren Sie unter:

www.imaginary2008.de

Ob Raumfahrt, Astrophysik, Medizintechnik, Telekommunikation oder Musik – in nahezu allen Ausstellungsbereichen spielt Mathematik eine entscheidende Rolle. Die Führungen mit dem besonderen „mathematischen Blick“ zeigen dies eindrucksvoll. Sie richten sich vor allem an Schulklassen und Lehrkräfte. Auch werden spezielle Mitmachführungen angeboten.

Deutsches Museum, Museumsinsel 1, 80538 München, täglich.

9.00–17.00 Uhr, weitere Informationen über Ort und Datum erhalten

Sie unter: www.deutsches-museum.de

Voraussichtlich ab Mitte des Jahres 2008

Jüdische Mathematikerinnen und Mathematiker haben seit dem 19. Jahrhundert bis zu ihrer Vertreibung und Verfolgung ab 1933 die mathematische Kultur in Deutschland maßgeblich geprägt. Das zeigt die Wanderausstellung, die sich in acht Bereiche gliedert: von den Rahmenbedingungen jüdischen akademischen Lebens über die Orte jüdischer Kultur in der Mathematik bis hin zu Antisemitismus und Klischees des „Jüdischen“ in der Mathematik.

www.juedische-mathematiker.de

Die Besucher legen Puzzles, bauen Brücken oder zerbrechen sich den Kopf über Knobelspiele – die Wanderausstellung des Gießener Mathematikums macht Wissenschaft erlebbar. Jung und Alt entdecken gemeinsam den Goldenen Schnitt am eigenen Körper, schauen einem Kugelwettrennen zu oder stehen in einer Riesenseifenblase. Die Erlebnis-ausstellung tourt durch Deutschland.

Die Veranstaltungsorte mit den jeweiligen Öffnungszeiten entnehmen

Sie bitte der Website: www.mathematikum-unterwegs.de

Kunst und Mathematik lassen sich gut verbinden. Der bekannte Grafiker und Künstler Eugen Jost hat zwölf quadratische Bilder geschaffen, die auf spielerische Art ein Dutzend bedeutsamer Themen aus der Mathematik behandeln. Aus den Bildern ist neben einem Wandkalender auch eine Wanderausstellung entstanden, die das Unternehmen Siemens für die Schulen des Siemens Partnerschulprogramms sowie für die Mitgliedsschulen des Vereins MINT-EC zum kostenlosen Verleih anbietet.

www.mathematik-und-kunst.de



Festivals und Events

MATHE IM ALLTAG – NICHT GANZ ALLTÄGLICHE MATHEMATIK, KÖLN

29. Januar 2008

Mathematik umgibt uns täglich und beinahe überall. Die Eröffnungsveranstaltung in Köln stellt heraus, wie sehr unser Leben von dieser Wissenschaft bestimmt wird. Der Rektor der Universität Köln, Professor Axel Freimuth, begrüßt dazu Professor Martin Grötschel, Präsident der Internationalen Mathematischen Union, als Festredner.

**Universität zu Köln, Chemisch-Geowissenschaftliche Fakultät,
Zülpicher Straße 49a, 50923 Köln, 18.00–20.00 Uhr
www.mi.uni-koeln.de/Jahr-der-Mathematik**

... AUSGERECHNET MATHEMATIK, BREMEN

9. Februar 2008

Schönheit, Mode, Musik – was hat all das mit Mathematik zu tun? Eine bunte Revue für Kinder und Erwachsene gibt darauf Antworten. Peter Lüchinger von der Bremer Shakespeare Company und Mathematikprofessor Heinz-Otto Peitgen von der Universität Bremen moderieren den Abend – und erklären beispielsweise, was eine Milchmädchenrechnung ist.

**Kulturkirche St. Stephani, Stephanikirchhof 8, 28359 Bremen,
19.00–22.00 Uhr
www.wissenschaftsjahre-bremen.de**

QUANTENSCHAUM 008 + DENKRAUM, BREMEN**17. Februar 2008**

Kathakali-Tanz? Wem diese künstlerische Ausrucksform noch kein Begriff ist, sollte der Shakespeare Company in Bremen einen Besuch abstatten. Im Rahmen des „Mitspieltheaters“ veranstalten die Bremer „Experimente zu kollektiver Dynamik“. Die Inszenierung nimmt dabei verschiedene Unterhaltungsformen auf: Elemente des Zirkus, wie Akrobatik und Artistik, des Schauspiels und des modernen Tanzes. Auch der südindische Kathakali-Tanz spielt eine zentrale Rolle.

Concordia, Schwachhauser Heerstraße 17, 28203 Bremen, 11.00 Uhr

www.shakespeare-company.com

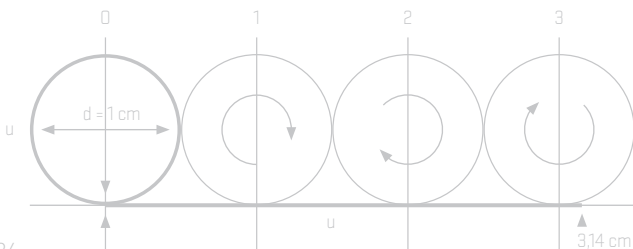
DER SCHNELLSTE COMPUTER DER WELT FÜR DIE WISSENSCHAFT, JÜLICH**22. Februar 2008**

167 Billionen Rechenoperationen schafft JUGENE pro Sekunde – damit ist der Supercomputer der schnellste zivil genutzte Rechner in Europa, der zweitschnellste weltweit. Bei der offiziellen Einweihung zeigt JUGENE den Gästen mit einer interaktiven Demonstration, was er kann. Auch der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Jürgen Rüttgers überzeugt sich bei dieser Gelegenheit von JUGENEs Rechenkünsten.

Forschungszentrum Jülich, Wilhelm-Johnen-Straße,

52425 Jülich, 11.00–13.00 Uhr

www.fz-juelich.de

**FRAUNHOFER-TALENT-SCHOOL, MÜNCHEN****29. Februar bis 2. März 2008, 14. bis 16. November 2008**

Begabten Jugendlichen und Studierenden bietet sich ein Einblick in den Alltag von Forscherinnen und Forschern. Die Nachwuchsforscher blicken den gestandenen Fraunhofer-Wissenschaftlern nicht nur über die Schulter. Sie arbeiten auch selbst an aktuellen Forschungsthemen und versuchen Aufgaben eigenständig zu lösen. Interessierte können sich bis Anfang Januar anmelden.

Fraunhofer-Gesellschaft, Hansastraße 27 c, 80686 München,

11.00–21.00 Uhr, www.talent-school.fraunhofer.de

EINSTIEG ABI, KARLSRUHE, HAMBURG, DORTMUND, KÖLN

Mathematikerinnen und Mathematiker haben vielfältige Chancen im Berufsleben. Doch wo kann man die Wissenschaft am besten studieren – und wie genau beginnt man seine berufliche Laufbahn als Mathematiker? Die Abiturientenmesse EINSTIEG Abi zeigt Schülerinnen und Schülern der gymnasialen Oberstufe, Abiturientinnen und Abiturienten, Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern die unterschiedlichen Karrierewege auf. 300 Unternehmen, Hochschulen, private Bildungsanbieter, Kammern und Verbände informieren dort über Ausbildungsgänge und Studienmöglichkeiten.

Genaue Informationen über Ort und Datum erfahren Sie unter:

www.einstieg.com

PI – EIN FEST FÜR EINE ZAHL, BERLIN**14. März 2008**

Es gibt etwas Besonderes zu feiern: Die Kreiszahl „Pi“. Denn die berühmte 3,14... lässt sich in diesem Datum – 14.3. – wiederentdecken. Den Ehrentag zelebriert die Berliner Urania mit Historischem und Skurrilem rund um die Kreiszahl „Pi“.

Urania Berlin e.V., An der Urania 17, 10787 Berlin, 19.30–21.00 Uhr

www.urania-berlin.de

PI-DAY, PADERBORN**14. März 2008**

Das Kabarett „PISA, Bach, Pythagoras“ und die Ausstellung „Alles ist Zahl“ geben dem „Pi-Day“ einen bunten Rahmen. Zu Ehren der am 14.3. weltweit gefeierten Kreiszahl „Pi“ wird es ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm geben. Es ergänzt die aktuelle Sonderausstellung „Zahlen, bitte!“.

**Heinz Nixdorf MuseumsForum, Fürstenallee 7,
33102 Paderborn, 17.30 Uhr
www.hnf.de**

**SCIENCE STATION,
MÜNCHEN, KIEL, MAINZ, FRANKFURT AM MAIN, BERLIN**
April und Mai 2008 in verschiedenen Städten

Besucher jeden Alters können an insgesamt zehn Stationen aus dem Gießener Mathematikum nachrechnen, grübeln und forschen. Kann man eine Brücke aus Holzleisten bauen ganz ohne Leim und Klemmen? Wie schnell wird die Luft beim Niesen? Die Initiative Wissenschaft im Dialog hat in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn einen rund 100 m² großen Parcours zusammengestellt. Da gibt es Knobeltische, an denen Pyramiden gebaut werden können, ein Puzzle aus Drachen und Pfeilen und eine Riesenseifenblase, die Experimentierfreudige wie eine schillernde Haut umgibt. Höhepunkt ist der Wettstreit um die beste „Koffer-Raumzeit“. Wie schnell lassen sich Würfel unterschiedlicher Größe in einen gewöhnlichen Kofferraum packen? Ein packendes Erlebnis rund um den alltäglichen Algorithmus.

**Genaue Informationen zu Ort und Datum erfahren Sie unter:
www.wissenschaft-im-dialog.de**

DIE 5. LANGE NACHT DER MATHEMATIK, KARLSRUHE**25. April 2008**

Vom Heiraten und anderen Zufällen – die Lange Nacht der Mathematik erklärt ihren Gästen unter anderem dieses lebensnahe Thema aus wissenschaftlicher Perspektive. Vorträge, Shows und Präsentationen beleuchten die Mathematik auf ungewöhnliche Weise. Die Veranstaltung richtet sich an Schüler, Lehrer, Eltern, Studierende, Mathematiker – und alle, die sich etwa für die mathematischen Aspekte eines Wollknäuels interessieren.

**Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft,
Moltkestraße 30, 76133 Karlsruhe, 15.00–24.00 Uhr
www.hs-karlsruhe.de**



MATHFILM FESTIVAL 2008, BERLIN**5. Mai bis 31. Dezember 2008**

Der Film „Der Beweis“ hat gezeigt, dass die Mathematik ein Thema ist, das ein Millionenpublikum begeistern kann. Das Festival präsentiert Filme und Videos, die sich ebenfalls mit dieser Wissenschaft beschäftigen – vom Kurzfilm bis hin zum Spielfilm. Die gekürten cineastischen Werke feiern hier ihre Premiere. Danach touren sie durch ganz Deutschland und werden auf DVD veröffentlicht.

Genaue Informationen zu Ort und Datum erhalten Sie unter:

www.mathfilm2008.de

MATHEMATIK-FEST, OLDENBURG**25. Mai 2008**

Von Vorträgen, Filmen und Ausstellungen über Musik bis hin zur ausführlichen Fragestunde: Die Wissenschaft Mathematik wird mit Veranstaltungen für Jung und Alt einen Tag lang gefeiert. Das Programm richtet sich an alle, die Mathematik bereits faszinierend finden oder sich von ihr begeistern lassen möchten.

Kulturzentrum PFL, Peterstraße 3, 26121 Oldenburg, 10.00–18.00 Uhr

www.math.uni-oldenburg.de

TAG DER FORSCHUNG, KOBLENZ**9. Juni 2008**

Die neusten Ergebnisse der Grundlagenforschung, die kreativsten Anwendungen der Mathematik – rheinland-pfälzische Hochschulen und Forschungseinrichtungen stellen ihre aktuellen mathematischen Erkenntnisse vor. Vor Ort verschafft sich die Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur, Doris Ahnen, einen Eindruck von den wissenschaftlichen Leistungen.

Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz,

Universitätsstraße 1, 56070 Koblenz, 10.00–18.00 Uhr

www.uni-koblenz-landau.de

AKADEMIENTAG ZUR MATHEMATIK, BERLIN**19. Juni 2008**

Wo steckt überall Mathematik drin? Bei welchen Wettbewerben können sich Nachwuchsmathematikerinnen und -mathematiker bewerben? Was bedeutet Mathematik für unsere Kultur? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt der von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften organisierte „Akademientag zur Mathematik“. Der Mathematik als Kunst und Kulturgut ist eine festliche Abendveranstaltung gewidmet: Schauspielstudenten spielen Szenen aus „Der Beweis“ von David Auburn, die Pianistin Heather O'Donnell interpretiert „Regularirregulair“ sowie „Versatzstücke“ von Orm Finnendahl und Don Zagier sowie Rudolf Taschner sprechen über die „Kunst der Zahlen“. (Für die Abendveranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich.)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften,

Markgrafenstraße 38, 10117 Berlin, 13.00–18.00 Uhr

www.akademienunion.de



WISSENSCHAFTSSOMMER, LEIPZIG**28. Juni bis 4. Juli 2008**

Das große Wissenschaftsfestival gastiert mit rund 100 Einzelveranstaltungen in Leipzig. Auf dem Jahrmarkt der Wissenschaften auf dem Augustusplatz erfährt man, wie Mathematik auch sein kann: aufregend, bestechend schön und außerdem – gar nicht so schwierig! Ein besonderes Highlight wird das Zusammentreffen mit den besten Kopfrechnern der Welt. Wer mit dem Taschenrechner gegen sie antreten will, sollte jetzt schon anfangen zu üben. Zum Auftakt lockt am Samstagabend die erste Leipziger Lange Nacht der Wissenschaften mit über 50 beteiligten Einrichtungen.

Augustusplatz, 04109 Leipzig,**Samstag 12.00–24.00 Uhr, Sonntag bis Freitag 10.00–19.00 Uhr****www.wissenschaftssommer2008.de****KOPF ODER ZAHL?, BONN****2. bis 5. Juli 2008**

Die Initiatoren des Mathematikzelts „Kopf oder Zahl?“ haben es sich zum Ziel gesetzt, der interessierten Öffentlichkeit das Thema „Mathematik“ mit all seinen spannenden Facetten näherzubringen. Unter der Federführung der Universität Bonn und in Kooperation mit der Stadt Bonn und weiteren Wissenschaftseinrichtungen wird das Mathematikzelt auf dem zentralen Bonner Münsterplatz präsentiert.

Münsterplatz, 53111 Bonn,**2. Juli: 12.00–20.00 Uhr, 3. Juli: 10.00–20.00 Uhr,****4. Juli: 10.00–1.00 Uhr, 5. Juli: 10.00–18.00 Uhr****www.wissenschaftszelt.de****DUNKELZIFFER, BONN****4. Juli 2008**

Bonn steht im Zeichen der Mathematik. Die 6. Wissenschaftsnacht entführt ihre Besucher in die Welt der Zahlen und Formeln. Eine Reihe von Ausstellungen im Hauptgebäude der Universität bietet faszinierende Einblicke in die Forschung – auch auf den Außenflächen der Hochschule werden die Errungenschaften der Mathematik präsentiert. Diskussionsrunden und ein vielfältiges Rahmenprogramm runden die Veranstaltung ab.

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Regina-Pacis-Weg 3,**53113 Bonn, 19.00–1.00 Uhr****www.bonner-wissenschaftsnacht.de****3. BAYREUTHER TAG DER MATHEMATIK, BAYREUTH****12. Juli 2008**

Der Höhepunkt des Tages ist ein Teamwettkampf in vier Altersstufen – Klasse 5 bis 13. Darüber hinaus wird den Gästen ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten: Präsentationen aus den verschiedenen Bereichen der Mathematik sollen die Faszination für diese Wissenschaft wecken. Außerdem kann man am Computer selbst mathematische Experimente durchführen. Den Besuchern wird auch die Möglichkeit geboten, sich über Kurioses und Überraschendes rund um die Mathematik auszutauschen.

Universität Bayreuth, Universitätsstraße 30, 95447 Bayreuth,**9.00–17.00 Uhr****www.tdm.uni-bayreuth.de**

$$c = b \cdot \sqrt{2} = a \cdot 2$$

8. MÜNCHNER WISSENSCHAFTSTAGE, MÜNCHEN

18. bis 21. Oktober 2008

Computer, hochsichere Verschlüsselungen, sparsame Großraumflugzeuge und die zuverlässige Vorhersage der globalen Erwärmung basieren auf moderner Mathematik. Zahlreiche Beispiele zeigen, dass diese Wissenschaft unseren Alltag entscheidend beeinflusst. Unter dem Motto „Mathematik – mitten im Leben“ bringen Wissenschaftler an drei Tagen auf anschauliche Weise Schülerinnen und Schülern, Studierenden und allen Interessierten die Faszination der Mathematik nahe.

**Ludwig-Maximilians-Universität München,
Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München,
Montag 9.00–21.00 Uhr, Dienstag 9.00–20.00 Uhr,
Samstag und Sonntag 10.00–22.00 Uhr
www.muenchner-wissenschaftstage.de**

LANGE NACHT DER MATHEMATIK, ULM

24. Oktober 2008

Eine Nacht voller Mathematik: Die Hochschule Ulm bietet zusammen mit drei Ulmer Gymnasien ein vielfältiges Programm – von Vorträgen bis hin zu Shows und Spielen. Unter anderem treten Professor Ehrhard Behrends (Freie Universität Berlin) und Professor Peter Gritzmann (Technische Universität München) als Redner auf. Bundesministerin Annette Schavan hat ihren Besuch angekündigt.

**Hochschule Ulm, Campus und Aula, Prittwitzstraße 10, 89075 Ulm,
16.00–2.00 Uhr
www.hs-ulm.de**

$$b = a \cdot \sqrt{2}$$

PREISVERLEIHUNG MEDIENPREISE UND CARTOON-PREIS DER DMV, BERLIN

7. November 2008

Medien können der Mathematik entscheidend helfen, an Bekanntheit und Beliebtheit zu gewinnen. Die Deutsche Mathematiker-Vereinigung (DMV) verleiht den mit 4.000 Euro dotierten Medienpreis für herausragende Aktivitäten zur Popularisierung der Mathematik. Auch ein journalistisches Einzelwerk, das in besonderer Weise das Ansehen der Mathematik in der Öffentlichkeit fördert, wird ausgezeichnet. Erstmals vergibt die DMV auch den Cartoon-Preis für eine Karikatur, die sich besonders einfallsreich mit Mathematik beschäftigt.

**Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften,
Jägerstraße 22, 10117 Berlin
www.dmv.mathematik.de**

WÜRFEL, SPHÄREN, PROPORTIONEN – MUSIK ALS KLINGENDE MATHEMATIK, HALLE

13. November 2008

Zwischen Mathematik und Musik gibt es eine Fülle von Überschneidungen. Der Universitätschor und das Universitätsorchester Halle stellen musikalische Meisterwerke aus mathematischer Sicht vor. Es werden verschiedene Stücke von Wolfgang Amadeus Mozart und Guillaume Dufay gespielt. Prof. Wolfgang Hirschmann (Philosophische Fakultät II) und Prof. Wilfried Grecksch (Institut für Mathematik) zeigen in der anschließenden Diskussion Verbindungslinien zwischen Mathematik und Musik auf.

**Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Löwengebäude,
Universitätsplatz 5, 06108 Halle (Saale), 19.00 Uhr
www.uni-halle.de**

HÖHENRAUSCH-FESTIVAL, ROSTOCK**19. bis 23. November 2008**

Mathematische Theaterinszenierungen, Performances, Lesungen und Konzerte – das Höhenrausch-Festival zeigt die Schnittstellen zwischen Kunst und Mathematik auf. Auf welche Weise nähern sich Kunst und Wissenschaft einem Begriff wie „Unendlichkeit“? Lässt sich Kunst mit mathematischen Begriffen beschreiben oder produzieren? Wie unterscheiden sich theatrale und mathematische Zeichen? Das Festival der Hochschule für Musik und Theater und des Instituts für Mathematik sucht nach Antworten auf diese Fragen.

An verschiedenen Spielstätten in Rostock**www.math.uni-rostock.de****EVENTS IM MORITZHOFF, MAGDEBURG****Termine ganzjährig**

„Donald in Mathmagic Land“, „Good Will Hunting“, „A Beautiful Mind“ – das Filmfestival „CineMath 2008“ zeigt diese und weitere Filme, in denen die Mathematik eine wichtige Rolle spielt. Neben dem cineastischen Fest gibt es ein Konzert des Mathematikers, Musikers und Kabarettisten Piano Paul sowie Vorträge und Diskussionen rund um Mathematik.

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg,**Moritzplatz 1, 39124 Magdeburg****www.math.uni-magdeburg.de****EVENTS IM MATHEMATIKUM, GIESSEN****Termine ganzjährig**

Von Experimenten bis hin zum großen Wissenschaftsfest – das erste mathematische Mitmachmuseum der Welt macht die Wissenschaft in zahlreichen Veranstaltungen erlebbar. Unter anderem lädt Professor Albrecht Beutelspacher einmal im Monat einen Gast auf sein rotes Sofa ein und unterhält sich mit ihm oder ihr über ein Leben mit der Mathematik. Das sind spannende und unterhaltsame Gespräche – auch für Nichtmathematiker. Zudem finden jeden Monat Exponatpremieren statt. Bislang gibt es 100 Exponate, die mathematische Phänomene für den Betrachter mit viel Spaß erfahrbar machen sollen.

Mathematikum Gießen, Liebigstraße 8, 35390 Gießen,**Montag bis Freitag 9.00–18.00 Uhr, Donnerstag 9.00–20.00 Uhr,****Samstag, Sonntag und Feiertags 10.00–19.00 Uhr****www.mathematikum.de**

Vorträge und Tagungen

RINGVORLESUNG ZUR GESCHICHTE DER MATHEMATIK, SAARBRÜCKEN

11. Januar bis 15. Februar 2008

Mathematik für jedermann: In der wöchentlichen Ringvorlesung wird für Laien jeweils ein besonderes Thema oder eine Persönlichkeit aus der Geschichte der Mathematik vorgestellt. Zum Abschluss der Reihe wird ein Film über das Leben des Mathematikers Wolfgang Döblin, den Sohn des Autors Alfred Döblin, gezeigt.

Universität des Saarlandes, Gebäude E2, 66041 Saarbrücken,

14.15–15.30 Uhr

www.math.uni-sb.de

ADAM-RIES-KOLLOQUIUM, CHEMNITZ

17. Januar 2008

„Das macht nach Adam Riese ...“ – dem deutschen Rechenmeister ist einmal im Semester ein Kolloquium gewidmet. Hier dreht sich natürlich alles um die Mathematik. Wissenschaftler stellen Entwicklungen oder Ideen vor und erklären dem mathematischen Laien in verständlicher Sprache ihre Forschung von den Grundlagen bis zum Ergebnis. So bekommen die Zuhörer manchmal sogar Einblick in die Zukunft der Mathematik.

Technische Universität Chemnitz, Fakultät für Mathematik,

Reichenhainer Straße 41, 09126 Chemnitz, 18.00 Uhr

www.tu-chemnitz.de/mathematik/termine

WOMIT MÜSSEN WIR RECHNEN? – MATHEMATIK UND KLIMASIMULATIONEN, KIEL

18. Februar 2008

Der Klimawandel ist ein brisantes Thema. Prof. Dr. Thomas Slawig hat verschiedene Modelle und Simulationen zu Klimaveränderungen entwickelt. In seinem Vortrag versucht er Antworten auf die Frage „Womit müssen wir rechnen?“ zu geben.

**Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Informatik,
Christian-Albrechts-Platz 4, 24118 Kiel, 17.15–19.00 Uhr
www.informatik.uni-kiel.de/co2**

MATHEMATISCHE VORTRÄGE IM MATHEMATIKUM, GIESSEN

29. Februar, 18. und 22. April,

12. September und 21. November 2008

Die Zehn ist für ihn eine „graue Maus“ und die Drei „absolut überzeugend“. Professor Albrecht Beutelspacher bringt sein Verständnis der Mathematik in vier Vorträgen zum Ausdruck. Dabei geht es von den Anfängen bis zu Gegenwart, von der reinen Mathematik zu den Anwendungen, von den Künsten bis zur formalen Strenge. Glamour bringt Prof. Jean Doyen in den Vortragssaal. Er zeigt Szenen aus Hollywood, in denen man – meist völlig unerwartet – Mathematik entdecken kann.

**Mathematikum e.V., Liebigstraße 8, 35390 Gießen, 19.30 Uhr
www.mathematikum.de**

27
+38
+16
+69
+63
+70
+30
+65
+56
+30
+ 0
+39
+ 6
+31
+35
+70
+70
+69
+68
+69
+73
+46
+56
+19
= 1115

MATHEMATIK – STUDIUM UND BERUF, CLAUSTHAL-ZELLERFELD

1. und 2. März 2008

Lieblingsfach Mathematik? Und dann? Mathematik als Beruf bedeutet bei weitem nicht ausschließlich Lehrer, Dozent oder Professor. Maschinenbau, Umweltschutz, neue Energien – Mathematikerinnen und Mathematiker findet man in vielen Bereichen und kaum auf Branchen beschränkt. In diesem Wochenendseminar wird Schülerinnen und Schülern der Oberstufe gezeigt, welche Berufsmöglichkeiten es im praktischen Leben gibt.

**Technische Universität Clausthal, Institut für Mathematik,
Erzstraße 1, 38678 Clausthal-Zellerfeld,
1. März: 10.30–23.00 Uhr, 2. März: 8.15–12.00 Uhr
www.wissenschaft-erleben.de**

TSUNAMIS AUS DEM COMPUTER, BREMEN, BREMERHAVEN

5. und 6. März 2008

Eine deutsche Computersimulation könnte binnen Minuten Indonesien vor Tsunamis warnen. Entwickelt wurde das System von Jörg Behrens und seinem Team. In seinem Vortrag erläutert Behrens, wie Tsunamis entstehen und wie das Warnsystem funktioniert. Vorhersagen lässt sich eine solche Naturkatastrophe nicht – aber eine frühzeitige Warnung kann helfen, viele Menschenleben zu retten.

**5. März: Alfred-Wegener-Institut, Am alten Hafen 26,
27568 Bremerhaven,
6. März: Überseemuseum, Bahnhofsplatz 13, 28195 Bremen,
jeweils 19.30–21.00 Uhr
www.awi.de**

IN MATHE SCHWACH – WAS TUN?, BONDORF**12. März 2008**

Es gibt Kinder, die lieben Zahlen, rechnen leidenschaftlich gerne und vertreiben sich die Zeit auf langen Autofahrten gerne mit Textaufgaben. Doch was ist mit den Schülerinnen und Schülern, für die Mathe einer Katastrophe gleichkommt? Der Eltern-Workshop vermittelt eine völlig neue Sicht auf die Mathematik. Gezeigt wird, wo sich diese Wissenschaft überall versteckt und wie sie, auch ohne pauken, verstanden werden kann. Eltern können hier lernen, wie sie ihrem Nachwuchs den Weg in die Mathematik, möglichst ohne Konflikte und Gejammer, ebnen.

Volkshochschule Bondorf, Zehntscheuer, 71149 Bondorf,**20.00–21.30 Uhr****www.vhs-bondorf.de****MATHEMATIK ZUM MITTAG, BREMEN****12. März 2008**

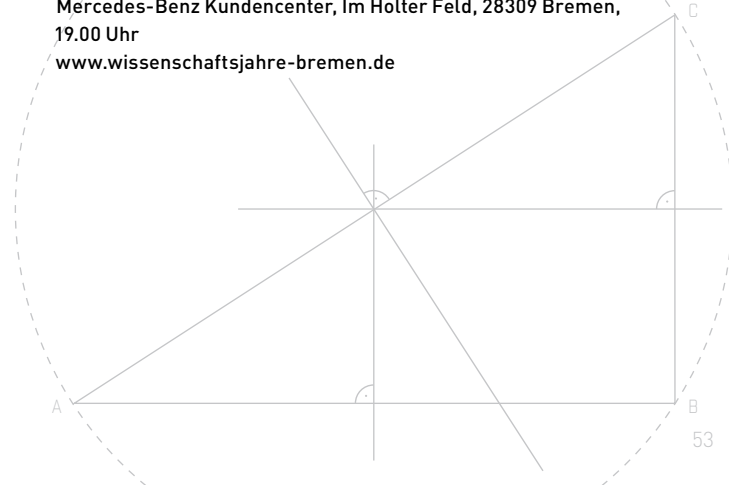
Ein wenig plaudert Klaus Lies, Lehrer am Kippenberg-Gymnasium Bremen, aus dem Nähkästchen. Er hat spannende und unterhaltsame Beispiele aus verschiedenen Gebieten der Mathematik in der Schule gesammelt und stellt diese vor. Zudem wird es Präsentationen von Arbeiten aus Jugend forscht und der Mathematik-AG geben und einen Vortrag für die Eltern der an der Kinder-Uni Bremen teilnehmenden Kinder.

Universität Bremen, Gebäude GW2, 28359 Bremen, 12.30 Uhr**www.kinderuni.uni-bremen.de****MATHEMATIK DER WAHLSYSTEME, BREMEN****26. März 2008**

Der „doppelte Pukelsheim“ ist ein Wahlverfahren. Namensgeber ist der Erfinder dieses „Neuen Zürcher Zuteilungsverfahrens“, Prof. Friedrich Pukelsheim vom Mathematischen Institut der Universität Augsburg. Seit dem Jahr 2000 beschäftigt sich Pukelsheim mit der mathematischen Analyse von Wahlverfahren und zeigt in diesem Vortrag, wie viel Mathematik hinter solchen Systemen steckt.

Jacobs University Bremen, Campusring 1, 28759 Bremen, 17.30 Uhr**www.jacobs-university.de****MATHEMATIK FÜRS LEBEN, BREMEN****2. April 2008**

Prof. Dr. Heinz-Otto Peitgen schuf aus der simplen Formel $f(x) = x^2 + c$ komplexe ästhetische Bilder. Heute ist er einer der populärsten deutschen Forscher auf dem Gebiet der Fraktale. Im Rahmen der Jahrestagung der Gesellschaft für angewandte Mathematik und Mechanik (GAMM 2008) wird er erklären, was „Mathematik fürs Leben“ bedeutet.

Mercedes-Benz Kundencenter, Im Holter Feld, 28309 Bremen,**19.00 Uhr****www.wissenschaftsjahre-bremen.de**

10. FORUM FÜR BEGABUNGSFÖRDERUNG IN MATHEMATIK, BRAUNSCHWEIG

3. bis 5. April 2008

Hochbegabte Kinder und Jugendliche brauchen spezielle Förderung. Wie diese im Bereich der Mathematik aussehen kann, zeigt die Tagung. Daneben beschäftigen sich Expertinnen und Experten mit der Präsentation und Weiterentwicklung der gymnasialen Mathematik. Der 4. April ist den Problemen hochbegabter Grundschulkinder vorbehalten. Besucher können gerne auch eigene Ideen zur Förderung der Mathematik vorstellen.

**Technische Universität Braunschweig, Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät,
Pockelsstraße 14, 38092 Braunschweig,
Eröffnung: 3. April 2008, 14.00 Uhr
www.bfmathematik.info**

BEAUTIFUL MINDS: PIET HEIN, JOHN NASH AND THE BOARD-GAME OF HEX, ILMENAU

4. April 2008

Das strategische Brettspiel „Hex“ steht im Mittelpunkt des Vortrages. Der Ausflug in die Geschichte dieses Spiels dürfte jeden in Bann ziehen, der schon einmal mit „Hex“ in Berührung gekommen ist. Aber auch alle anderen, die sich für mathematische Spielereien begeistern können, sind eingeladen.

**Technische Universität Ilmenau, Weimarer Straße 25,
98693 Ilmenau, 15.30 Uhr
www.tu-ilmenau.de**

VORTRÄGE AN DER VOLKSHOCHSCHULE BOCHUM, BOCHUM

8., 15., 22. und 29. April und 6. Mai 2008

Das klingt spannend: „Mathematik und Geheimnisse“ heißt einer der fünf Vorträge. Dabei geht es um Erfinder von Chiffren und um ihre Widersacher, die Codebrecher. Doch ob das Geheimnis gelüftet wird? Auch die anderen Themen „Mathematik und Computerprogramme“, „Mathematik und Medizin“, „Mathematik und Politik“ und „Mathematik und Spiel“ versprechen spannende Unterhaltung.

**Bildungs- und Verwaltungszentrum (BVZ),
Gustav-Heinemann-Platz 2–6, 44787 Bochum, 18.30–20.15 Uhr
www.mathejahr-im-ruhrgebiet.de**

VORTRÄGE IM HEINZ NIXDORF MUSEUMSFORUM, PADERBORN

9. und 23. April und 14. Mai 2008

Mit ihm verbindet man Harmonie, Ästhetik und ideale Proportionen. Die Rede ist hier vom „Goldenen Schnitt“ – einem bestimmten Verhältnis zweier Zahlen oder Größen. Doch davon handelt nur einer von insgesamt sieben Vorträgen für mathematisch interessierte Zuhörer.

**Heinz Nixdorf MuseumsForum, Fürstenallee 7, 33102 Paderborn,
19.00 Uhr
www.hnf.de**

FASZINATION MATHEMATIK, BERLIN

10. April 2008

Mathematik ist langweilig, unverständlich und trocken. Mit diesem Urteil räumt Prof. Dr. Ehrhard Behrends von der Freien Universität Berlin auf – und zeigt, wie faszinierend, nützlich und schön Mathematik wirklich sein kann. Der Vortrag richtet sich an alle, die sich gerne einmal anders mit dem Thema Mathematik beschäftigen wollen.

**Kant-Gymnasium, Bismarckstraße 53, 13585 Berlin, 19.00–20.30 Uhr
www.kant-gymnasium-berlin.de**

FESTVORTRAG DES PRÄSIDENTEN DER DMV, FRANKFURT AM MAIN

11. April 2008

Paul Erdős war ein Genie. Der berühmte Mathematiker sprach gerne von einem fiktiven „BUCH“ – in diesem sollten die perfekten Beweise für mathematische Aussagen stehen. Inspiriert von dieser Idee hat der Präsident der Deutschen Mathematiker-Vereinigung, Prof. Günter Ziegler, besonders schöne Beweise aus den verschiedenen Bereichen der Wissenschaft gesammelt. In dem Vortrag präsentiert er elegante Mathematik aus der Geometrie. Dabei geht es auch um Monskys Beweis, dass ein Quadrat nicht in eine ungerade Zahl von Dreiecken gleicher Fläche zerlegt werden kann.

Johann Wolfgang Goethe-Universität, Campus Westend, Casinogebäude, Grüneburgplatz 1, 60323 Frankfurt am Main, 17.00 Uhr
www.jdm2008.uni-frankfurt.de

MATHEMATIK HEUTE – SONNTAGSMATINEE, BERLIN

13., 20. und 27. April sowie 18. und 25. Mai 2008

Zahl, Raum, Bewegung, Zufall, Grenzen – alles Teilgebiete der Mathematik. Und alles Aspekte, die unser Leben direkt betreffen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler diskutieren bei der mathematischen Matinee in fünf Folgen mit dem Publikum. Der letzte Teil geht ein wenig in die philosophische Richtung. Hier lautet die Frage: Ist Mathematik grenzenlos?

Urania Berlin e.V., An der Urania 17, 10787 Berlin, 10.30–12.00 Uhr
<http://page.mi.fu-berlin.de/behrends/urania.htm>

FASZINATION ANGEWANDTE MATHEMATIK, DORTMUND

16. April, 7. Mai und 25. Juni 2008

So manche Umfrage überrascht mit ihrem Ergebnis, so manche Grafik ist mehr Schein als Sein. Dubiose Praktiken bei der Erstellung von Statistiken stehen im Mittelpunkt der Vorträge an der Volkshochschule Dortmund. Tricks bei der Darstellung von Daten werden ebenso entlarvt wie Manipulationen mit vorsortierten Stichproben. Manch einer wird ausgewertetem Zahlenmaterial anschließend kritischer gegenüberstehen.

Volkshochschule Dortmund, Hansastraße 2–4, 44137 Dortmund, 19.00–20.30 Uhr
www.vhs.dortmund.de

MATHEMATISCHE KOLLOQUIEN, RÖSRATH

17. April und 5. Juni 2008

Professor Hans-Bernd Knoop (Universität Duisburg-Essen) geht in seinem Vortrag auf „Ausgewählte Fragen zur Geschichte der Mathematik“ ein. Sieben Wochen später widmet Professor Wilhelm Singhof (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf) seinen Vortrag dem Thema „Igel sind nicht kämmbar, Probleme der modernen Geometrie“. Die Vorträge richten sich an Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie die interessierte Öffentlichkeit.

Freiherr-vom-Stein-Schule Rösrath, Freiherr-vom-Stein-Straße 15, 51503 Rösrath, 15.00–16.30 Uhr
www.fvs-net.de

VISIER- UND RECHENBÜCHER DER FRÜHEN NEUZEIT, ANNABERG-BUCHHOLZ

18. bis 20. April 2008

Knapp 5.000 Jahre ist es her, da gab es bereits die ersten Rechenmeister und Cossisten. Mit dieser Zeit beschäftigen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf einem dreitägigen Kolloquium. 30 Vorträge sind geplant. Eingeladen sind alle, die sich für Mathematik interessieren.

Haus des Gastes Erzhammer, Buchholzer Straße 2,
09456 Annaberg-Buchholz,

Freitag 9.00 Uhr, Samstag und Sonntag 9.30 Uhr
www.adam-ries-bund.de

VORTRÄGE AN DER RWTH, AACHEN

22. und 25. April 2008

Früher war der Taschenrechner im Mathematikunterricht verpönt – heute geht es um Computer. Prof. Dr. Hans-Georg Weigand und Hans-Jürgen Elschenbroich gehen in zwei Vorträgen auf diese Problematik ein. „Zehn Bedenken eines Lehrers gegenüber dem Computereinsatz im Mathematikunterricht“ am 22. April und „Computereinsatz & Mathematikunterricht“ am 25. April wiegen Vor- und Nachteile dieser Technik in den Klassenzimmern gegeneinander ab. Zielgruppe sind Lehrkräfte mit dem Fach Mathematik, Lehramtsstudierende und Lehramtsanwärterinnen und -anwärter.

Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen,
Templergraben 55, 52056 Aachen, 18.00 Uhr
www.matha.rwth-aachen.de

DER MATHEMATISCHE BLICK IN DER FESTUNGSMARK, MAGDEBURG

22. April, 29. Mai, 24. Juni, 3. Juli, 30. Oktober,
27. November und 11. Dezember 2008

Volker Nollau ist Professor für Statistik an der Technischen Universität Dresden. Er hat die Bibel, nicht unbedingt bekannt für Zahlen, unter die mathematische Lupe genommen. Was dabei herausgekommen ist, verrät er in dem Vortrag über „Mathematik [in] der Bibel – Gematria und „Geheime Botschaften“ im 1. Buch Mose“.

FestungMark, Hohepfortewall 1, 39104 Magdeburg, 17.00–19.00 Uhr
www.festungmark.de

TAG DER TECHNOMATHEMATIK, HAMBURG

25. April 2008

„Technomathematik“ ist noch ein relativ neuer Studiengang. Erstmals wurde er 1982 in Kaiserslautern eingeführt. Was genau darunter zu verstehen ist und wie die Technomathematik Angewandte Mathematik, Informatik und Natur- und Ingenieurwissenschaft verbindet, erläutern Prof. Dr. Helmut Neunzert und Prof. Dr. Peter Deufhard in ihren Vorträgen.

Universität Hamburg, Von-Melle-Park 4, 20146 Hamburg,
17.00–19.00 Uhr
www.math.uni-hamburg.de

GAUSS-VORLESUNG, BONN**25. April 2008**

Prof. Dr. John Morgan ist Mathematiker mit Leib und Seele. Er beschäftigt sich mit Mannigfaltigkeiten. Das sind die zentralen Objekte der modernen Geometrie, die auch in der Physik große Bedeutung haben. Genau darüber wird er seinen Festvortrag im Rahmen der Gauß-Vorlesungen halten. Morgan, der an der Columbia University in New York lehrt, wurde von der Deutschen Mathematiker-Vereinigung eingeladen. Die Gauß-Vorlesungen finden circa zweimal pro Jahr an verschiedenen Universitäten statt.

**Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn,
Mathematisches Institut,
Wegeler Straße 10, 53115 Bonn, 16.00 Uhr
www.dmv.mathematik.de**

STOCHASTICS AND REAL WORLD MODELS, BIELEFELD**5. Mai 2008**

Wenn Studierende aus Peking und Bielefeld gemeinsam ihre wissenschaftlichen Arbeiten zur Stochastik präsentieren, dann ist das kein Zufall: Es ist das Ergebnis des Graduiertenkollegs. In Vorträgen werden die Wahrscheinlichkeitslehre sowie ihre Anwendung in den Wirtschaftswissenschaften und der Physik behandelt. Dabei richtet sich das Vormittagsprogramm auch an interessierte Laien – die darauf folgenden Veranstaltungen sind eher für Studierende und Nachwuchswissenschaftler geeignet.

**Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF),
Wellenberg 1, 33615 Bielefeld, 9.00–18.00 Uhr
www.math.uni-bielefeld.de/igk/news/two-year-celebration**

**„MATHE IST NICHT MEHR DOOF!“ –
TAGE DER MATHEMATIK, BERLIN****20. bis 22. Mai 2008**

Oft sind es Kinder, die Angst vor Mathematik haben und nur schlecht mit Zahlen umgehen können. Was tun, wenn dann eine Rechenschwäche diagnostiziert wird? Bei den Tagen der Mathematik können sich Eltern und Lehrer informieren und Unterstützung holen. In Vorträgen werden Fallbeispiele aus der Lerntherapie und Erfahrungen aus einem Projekt zur Förderung rechenschwacher Kinder an Berliner Schulen vorgestellt.

**DUDEN PAETEC Institut für Lerntherapie, Haus des Lehrers,
Alexanderstraße 9, 10178 Berlin, täglich ab 15.00 Uhr
www.duden-paetec.de**

LESUNG MIT DIETMAR DATH, BREMEN**21. Mai 2008**

Eine Welt der Mathematik – und sie lässt sich ohne Vorkenntnisse genießen. Das verspricht die Lesung von Dietmar Dath. Im Mittelpunkt dabei steht das Buch „Höhenrausch – Die Mathematik des XX. Jahrhunderts in zwanzig Gehirnen“ von Dath. Es sind Porträts von 20 Mathematikerinnen und Mathematikern, die sowohl deren Lebensgeschichte als auch die Vielfalt ihres mathematischen Denkens aufzeigen. Die Lesung ist öffentlich und richtet sich an alle Interessierten.

**Buchhandlung Geist, Am Wall 161, 28195 Bremen, 19.30 Uhr
www.wissenschaftsjahre-bremen.de**



MATHEMATIK-SOIREE, BREMEN

21. Mai 2008

Grundlage der Veranstaltung ist die Schulmathematik. Klaus Lies, Mathematik-, Physik- und Informatiklehrer am Bremer Kippenberg-Gymnasium, hat spannende und unterhaltsame Beispiele gesammelt und stellt diese gemeinsam mit Arbeiten aus Jugend forscht und der Mathematik-AG vor.

Kippenberg-Gymnasium, Vietor-Haus,

Schwachhauser Heerstraße 62–64, 28209 Bremen, 19.00 Uhr

www.wissenschaftsjahre-bremen.de

SIMULATION DER BILDUNG SEKUNDÄRER PARTIKELMASSE, FREIBERG

21. Mai 2008

Wie bildet sich sekundäre Partikelmasse? Und wie hängt das mit der EU-Luftqualitätsrahmenrichtlinie zusammen? Antworten darauf geben Wissenschaftler bei einem Vortrag der öffentlichen Ringvorlesung im Rahmen des Studiums generale. Alle Themen, die nicht nur für Experten, sondern für die interessierte Öffentlichkeit und vor allem auch für Schülerinnen und Schüler aufbereitet wurden, drehen sich um Anwendungen der Mathematik in Natur- und Ingenieurwissenschaften.

Technische Universität Bergakademie Freiberg,

Leipziger Straße 29, 09599 Freiberg, 18.00 Uhr

www.ioez.tu-freiberg.de/veranstaltungen/forum08.html

SEHT, WAS AUS UNS GEWORDEN IST! STAUNT'08!, ROSTOCK

8. bis 10. September 2008

Was ist eigentlich aus ihnen geworden – den Matheüberfliegern aus der Schule, die an allen Wettbewerben teilnehmen durften und sogar Olympiasieger der Mathematik wurden? Jetzt tauchen sie wieder auf – und plaudern über ihr Leben. Sie berichten über ihre damaligen Arbeiten für die Mathematik-Olympiaden oder den Bundeswettbewerb Mathematik, erzählen über ihren Beruf und geben jüngeren Olympioniken Tipps.

Universität Rostock, Institut für Mathematik,

Universitätsplatz 1, 18051 Rostock, 9.00–17.00 Uhr

www.math.uni-rostock.de

ENTWURF EINER QUANTITATIVEN MUSIKLEHRE, HAMBURG

23. Oktober 2008

Mathematik soll die traditionelle Musiklehre revolutionieren. Die systematische Musikwissenschaft, die Informatik, die kognitive Psychologie sowie die Neurowissenschaften haben den Musiktheoretikern und Komponisten ein Werkzeug an die Hand gegeben, mit Hilfe dessen sich musikalische Phänomene bewerten und somit einer naturwissenschaftlich-mathematischen Systematik unterwerfen lassen. In dem Vortrag von Prof. Dr. Georg Hajdu wird es auch darum gehen, ob die quantitative Musiktheorie die Unbefangenheit eines Bach oder Mozart abbilden kann.

Hochschule für Musik und Theater,

Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg, 18.00–19.30 Uhr

www.mmm.hfmt-hamburg.de

MATHEMATIK, KÖNIGIN ODER MAGD? WITTENBERG

31. Oktober 2008

Ein akademischer Streit auf höchstem Niveau: die Disputation an der Universität Halle-Wittenberg. Dort wird die Tradition der wissenschaftlichen Auseinandersetzung nach den Regeln von Melanchthon und Luther fortgeführt: Vortrag, Antwort der Gegenseite, Gegenvortrag, dann wieder die Gegenseite. Die beiden Positionen stehen sich jedes Jahr als Königin und Magd gegenüber. Zum Thema Mathematik streiten 2008 für die Königsseite: Professor Matthias Kreck (Hausdorff Research Institute for Mathematics, Bonn) und Professor Günter Ziegler (DMV). Argumente für die Magdseite tragen vor: Professor Achim Bachem (Forschungszentrum Jülich) und Professor Volker Nollau (Technische Universität Dresden). Die Disputation leitet Professor Wilfried Grecksch (Universität Halle).

LEUCOREA, Collegienstraße 62, 06886 Lutherstadt Wittenberg,

15.00 Uhr

www.mathematik.uni-halle.de

ALLER MÄNNERKULTUR ZUM TROTZ, STUTTGART

3. November 2008

Frauen in der Mathematik – vor 1945 noch ein sehr schwieriges Unterfangen. Doch die Mathematikerinnen von damals haben sich erfolgreich bewiesen und sind immer noch Vorbild der heutigen Generation. Wie Frauen zur Mathematik kamen und in welchen Gebieten sie forschten, erläutert der Vortrag aus der Ringvorlesung „Mathematik wagen“.

Stadtbücherei Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 2, 70173 Stuttgart,

19.00–21.00 Uhr

www.uni-stuttgart.de

QUATERNIONEN, SYMMETRIEN UND DER VIERDIMENSIONALE RAUM, KOBLENZ

6. November 2008

Probleme der ebenen Geometrie lassen sich oft durch Rechnen mit komplexen Zahlen ganz einfach lösen. Bei seiner vergeblichen Suche nach „dreidimensionalen Zahlen“ zur entsprechenden Vereinfachung der Raumgeometrie erfand der irische Mathematiker William Rowan Hamilton 1843 „vierdimensionale Zahlen“, die Quaternionen. Heute benutzen Computergrafiker diese Quaternionen, um räumliche Drehungen darzustellen. Dieser Vortrag richtet sich an alle Interessierten.

Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz Gebäude G,

Universitätsstraße 1, 56070 Koblenz, 16.30–17.30 Uhr

www.uni-koblenz-landau.de

POLITISCHE MATHEMATIK, ESSEN

20. November 2008

Politik und Mathematik – die beiden gehören, zumindest manchmal, eng zusammen. Ob es um die gerechte Verteilung bzw. die Berücksichtigung und Bewertung von Stimmen in Abstimmungsprozessen oder die Demokratie im mathematischen Modell geht: Politik kommt ohne Mathematik nicht aus. Auch Nichtmathematikerinnen und -mathematiker sind bei den Vorträgen herzlich willkommen.

HAUS DER TECHNIK, Hollestraße 1, 45127 Essen, 19.00–20.15 Uhr

www.gwl-essen.de

WALLANLAGEN ALHAMBRA UND DIE GEOMETRIE DER EBENE, BREMEN

Ab Mitte Mai

Die Wände und Bögen der Alhambra im spanischen Granada sind mit geometrischen Figuren unterschiedlicher Größe und Farbe bedeckt – Muster zeitloser Schönheit, von den Mathematikerinnen und Mathematikern Parkettierung genannt. Ab Mitte Mai soll Alhambra-Flair nach Bremen gebracht werden. Dann werden die Bremer Wallanlagen bepflanzt und mit Mustern parkettiert.

Wallanlagen Bremen

www.wissenschaftsjahre-bremen.de



KOLLOQUIENREIHE, HALLE

Termine ganzjährig

Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg bietet in diesem Jahr verschiedenste interessante Veranstaltungen rund um Zahlen und Formeln an. Zu den Programmhöhepunkten zählen die Lange Nacht der Wissenschaften in Halle (4. Juli 2008), die Disputation in Wittenberg (31. Oktober 2008) sowie die Kolloquienreihe zu Themen wie Finanzmathematik, Medizinertherapie oder „Mathematisches Modellieren“.

**Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Mathematik,
Theodor-Lieser-Straße 5, 06120 Halle (Saale)**

www2.mathematik.uni-halle.de/mathematik2008

RINGVORLESUNG, KÖLN

Jeden dritten Dienstag im Monat

Die Geometrie des Universums, die Spieltheorie, Mathematik in der Nano-welt, algebraische Geometrie im Alltag oder die Bewertung von Finanzoptionen – der Themenvielfalt der Vorträge ist keine Grenze gesetzt. Eingeladen sind alle, die sich für Mathematik und alles, was dazugehört, interessieren.

Universität zu Köln, Mathematisches Institut,

Weyertal 86–91, 50931 Köln, 18.30 Uhr

www.uni-koeln.de

VORTRAGSVERANSTALTUNGEN AN DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT, DORTMUND

Termine ganzjährig

„Mathe mal anders!“ Hier werden bei den verschiedenen Veranstaltungen zwar auch die Klassiker des Mathematikunterrichts aus der Schublade geholt, zusätzlich gibt es aber die „Night of the Profs“ oder die Verknüpfung von Fußball und Mathematik.

www.mathematik.uni-dortmund.de

Fach- veranstaltungen

WIE KINDER DENKEN UND RECHNEN, GIESSEN

15. Februar und 19. September 2008

Zweimal im Jahr stellt Professor Albrecht Beutelspacher an Lehrerabenden die Aktivitäten des Mathematikums im Jahr 2008 und 2009 vor. Nach einem Rundgang durch das Museum hält Dr. Thomas Rottmann (Universität Bielefeld) einen Vortrag und alle Gäste erhalten zum Abschluss ein Info-Paket.

Mathematikum Gießen, Liebigstraße 8, 35390 Gießen, 18.00 Uhr

www.mathematikum.de

STOCHASTIK IN SCHULE UND HOCHSCHULE, AACHEN

5. März 2008

Wie lässt sich der Stochastikunterricht interessanter gestalten? Das ist eine der Fragen, denen sich diese Veranstaltung widmet. In drei Vorträgen werden Ideen für den Unterricht von Wahrscheinlichkeitslehre und für die Lehramtsausbildung vorgestellt. Zielgruppe sind Lehrerinnen und Lehrer, Lehramtsanwärterinnen und -anwärter sowie Lehramtsstudierende. Die Nachmittagsveranstaltung findet im Rahmen der 8. Stochastik-Tage statt, die gemeinsam von der DMV-Fachgruppe Stochastik und der RWTH Aachen veranstaltet werden.

**Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen,
Kármán-Auditorium, Eilfschornsteinstraße 15, 52056 Aachen,**

15.30–18.30 Uhr

<http://gocps2008.rwth-aachen.de/schule>

MATHEMATIKUNTERRICHT NEU ENTDECKEN, DORTMUND

5. März 2008

Der Kongress bereitet Lehrkräfte und Multiplikatoren aus dem Fort- und Ausbildungsbereich auf die Zukunft vor. Sie haben hier die Gelegenheit, sich über innovative Ansätze für den modernen Unterricht zu informieren und in Workshops neue Konzepte auszuprobieren. Expertinnen und Experten aus Schule und Hochschule stehen zum Erfahrungsaustausch zur Verfügung.

**Technische Universität Dortmund, Gebäude Mathematik,
Vogelpothsweg 87, 44227 Dortmund, 10.00 Uhr
www.sinus.nrw.de**

99. MNU-BUNDESKONGRESS, KAISERSLAUTERN

16. bis 20. März 2008

Der Deutsche Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts e.V. (MNU) lädt zum Kongress ein. Neben einer Vielzahl mathematischer, naturwissenschaftlicher und pädagogischer Vorträge und Workshops umfasst das Programm auch eine Ausstellung bekannter Lehrbuchverlage und Lehrmittelfirmen. Eingeladen sind alle Mitglieder, Freunde und Förderer des Vereins sowie Lehrerinnen und Lehrer für Mathematik und Naturwissenschaften aller Schularten.

**Technische Universität Kaiserslautern, Institute für Chemie und Physik,
und Fraunhofer-Institut für Techno- und Wirtschaftsmathematik
(ITWM), Gottlieb-Daimler-Straße, 67653 Kaiserslautern
www.mnu2008-kl.de**

COMPUTERALGEBRA UND IHRE DIDAKTIK, SOEST

27. und 28. März 2008

Taschenrechner und Matheklausur – passt das zusammen? Es wird der Frage nachgegangen, welchen Einfluss die heute verfügbaren Computeralgebra-Werkzeuge auf den Mathematikunterricht an allgemeinbildenden Schulen und auf die Anfängerausbildung an Hochschulen haben können. Und es geht auch darum, ob und wie diese Hilfsmittel in Klausuren und zentralen Prüfungen eingesetzt werden sollen.

**Tagungshaus Soest, Paradieser Weg 64, 59494 Soest
www.fachgruppe-computeralgebra.de**

79. GAMM-JAHRESTAGUNG, BREMEN

31. März bis 4. April 2008

Mathematik ist nicht nur Theorie, sondern findet auch im Alltag ständig Anwendung. Wer wüsste das besser als die Mitglieder der Gesellschaft für Angewandte Mathematik und Mechanik e.V. (GAMM). Vorträge und Symposien zur neuesten Forschung bilden das Hauptprogramm der Veranstaltung. Die interessierte Öffentlichkeit kann am 2. April einen Vortrag von Prof. Heinz-Otto Peitgen zum Thema „Mathematik fürs Leben“ besuchen.

**Universität Bremen, Bibliothekstraße 1, 28359 Bremen,
Montag bis Freitag 8.00 Uhr
www.gamm-ev.de**

FORTBILDUNG ALS CHANCE ZUR PROFESSIONALISIERUNG, DUISBURG

31. März 2008

Schule und Lehrer prägen das Image der Mathematik. Nicht zuletzt deshalb zielt eine Reihe von Aktivitäten im Jahr der Mathematik auf die Aus- und Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern. Das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, die Universität Duisburg-Essen und die Deutsche Telekom Stiftung möchten im Rahmen dieser Tagung neben den Bildungsstandards im Mathematikunterricht und Ergebnissen von Lehrerbefragungen zum Fortbildungsbedarf auch neue Ansätze in der Lehrerfortbildung vorstellen und diskutieren.

Universität Duisburg-Essen, Lotharstraße 65, 47057 Duisburg,

11.00–17.00 Uhr

www.mathematik-anders-machen.de/kongress

BASISFERTIGKEITEN SICHERN – PROBLEMLÖSEKOMPETENZ ENTWICKELN, DORTMUND

17. Mai 2008

Der Mathematiklehrplan ist im Wandel. Bis zu 200 Multiplikatoren aus Nordrhein-Westfalen können sich auf dieser Fortbildungsveranstaltung für Grundschulen informieren. „Ziele und Leitideen zeitgemäßen Mathematikunterrichts“ werden in Vorträgen genauso diskutiert wie „Ideen zur Implementierung des Mathematiklehrplans“.

Technische Universität Dortmund, Institut für Entwicklung und Erforschung des Mathematikunterrichts, Vogelpothsweg 87,

44227 Dortmund, 10.00 Uhr

www.mathematik.uni-dortmund.de

ESSLLI 2008, HAMBURG

4. bis 15. August 2008

50 verschiedene Kurse zu Anwendungsthemen der Logik in Verbindung mit Sprachtechnologie, Informatik und anderen Gebieten – die jährlich stattfindende European Summer School in Logic, Language and Information (ESSLLI) bietet ein umfangreiches Programm. Die Sommerschule richtet sich an fortgeschrittene Studierende und junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die vier Abendvorträge wenden sich auch an die interessierte Öffentlichkeit.

Universität Hamburg, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg,

Montag bis Freitag 9.00–20.00 Uhr

www.illc.uva.nl/ESSLLI2008

MATHEMATIK FÜR ALLE, DORTMUND

23. August 2008

Jeder Mensch hat individuelle Stärken und Begabungen. Aber wie lassen sich diese im Schulunterricht besser entfalten? Das ist eine der Fragen, die während dieser bundesweiten Fortbildungsveranstaltung diskutiert werden. Eingeladen sind Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufen I und II, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Referendarinnen und Referendare sowie Studierende. Ziel ist es, neue Ideen für den Mathematikunterricht zu entwickeln.

Technische Universität Dortmund, Institut für Entwicklung und Erforschung des Mathematikunterrichts, Vogelpothsweg 87, 44227 Dortmund, 9.00 Uhr

www.mathematik.uni-dortmund.de/didaktik/mathefueralle

DMV-JAHRESTAGUNG, ERLANGEN

14. bis 19. September 2008

13 Hauptvorträge, zahlreiche Minisymposien, Workshops, ein Schüler-Lehrer-Tag und die Verleihung des Karl Georg Christian von Staudt-Preises – die Jahrestagung der Deutschen Mathematiker-Vereinigung (DMV) wartet auch 2008 wieder mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm auf. Alle mathematisch Interessierten sind herzlich willkommen.

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg,

Bismarckstraße 1 1/2, 91054 Erlangen

www.dmv2008.uni-erlangen.de

25. PÄDAGOGISCHE WOCHE MIT 5. ELTERN-UNIVERSITÄT, OLDENBURG

22. bis 26. September 2008

Wie lässt sich die Schule fit für die Zukunft machen? Das ist nur eine der Fragen, die auf der Pädagogischen Woche diskutiert werden. Bis zu 3.000 Lehrerinnen und Lehrer, Bildungsinteressierte und Mitglieder aus den Universitäten und Hochschulen treffen sich zum Erfahrungsaustausch. Im Mittelpunkt steht die Diskussion um eine bessere Verknüpfung von Theorie und Praxis. Vorträge, Seminare und Gesprächsrunden werden angeboten. Seit 2004 ergänzt die Eltern-Universität die Pädagogische Woche um spezielle Angebote für Väter und Mütter.

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Didaktisches Zentrum (diz),

Ammerländer Heerstraße 114–118, 26111 Oldenburg

www.diz.uni-oldenburg.de

MATHE MACHT GLÜCKLICH – FASZINIEREND UND ZAUBERHAFT, WIESBADEN

28. und 29. Oktober 2008

Gefragt nach ihrer Lieblingszahl, verweisen viele Mathematikerinnen und Mathematiker auf die Kreiszahl „Pi“. Warum dies so ist, steht auch im Mittelpunkt des Vortrages „Pi – die allumfassende Zahl“ von Professor Albrecht Beutelspacher. Der Gießener Mathematiker ist Hauptreferent der Veranstaltung des Instituts für Lehrerfort- und -weiterbildung Mainz, die sich an Lehrerinnen und Lehrer vorwiegend aus Rheinland-Pfalz richtet. Die unterschiedlichen Facetten der Mathematik kommen in Vorträgen, Arbeitskreisen und Ausstellungen zur Sprache. Ziel der Veranstaltung ist, die Freude und Lust an Mathematik zu erhöhen.

Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung Mainz,

Wilhelm-Kempff-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod, 9.00–17.00 Uhr

www.ilf-mainz.de

Wettbewerbe

LANDESWETTBEWERB MATHEMATIK, RHEINLAND-PFALZ

21. Januar bis 29. Februar 2008

Eine Hausarbeit, vier Aufgaben und sechs Wochen Zeit – das sind die Koordinaten, innerhalb deren sich die 2. Runde des Landeswettbewerbs abspielt. Der Schweregrad der Aufgaben liegt inhaltlich deutlich über dem Niveau der 9. Klasse. Teilnehmen können jene Schülerinnen und Schüler, die bereits die erste Runde erfolgreich absolviert haben. Die Betreuung liegt beim Fachlehrer jeder Schule. Die Korrektur und Bewertung erfolgt in vier regionalen Zentren.

**Landeswettbewerbsleitung: Studiendirektor Rüdiger May,
Ketteler-Kolleg und -Abendgymnasium, Rektor-Plum-Weg 10,
55122 Mainz
www.mathematik.bildung-rp.de**

TAG DER MATHEMATIK, HEPPENHEIM

8. März 2008

Wer Spaß am Knobeln hat, kommt hier auf seine Kosten. Begabte Schülerinnen und Schüler der 12. Jahrgangsstufe aus Südhessen und dem nördlichen Baden-Württemberg sind eingeladen, an einem Schülerwettbewerb teilzunehmen – einzeln oder in Gruppen. Ziel ist es, Interesse und Freude an der Mathematik zu wecken.

**Zentrum für Mathematik, Kreuzberger Straße 2,
64646 Heppenheim, 9.00–15.00 Uhr
www.z-f-m.de**

IDEENWETTBEWERB**Einsendeschluss 15. März und 15. Mai 2008**

Wie lässt sich Mathematik für Kinder und Jugendliche erlebbar machen? Eingeladen sind Schulen, Hochschulen und Vereine, sich mit innovativen Projektideen rund um die Mathematik zu bewerben. Ausgezeichnet werden die 100 kreativsten Ideen. Es gibt zwei Auswahlrunden.

Haus der Wissenschaft, Sandstraße 4/5, 28195 Bremen**www.hausderwissenschaft.de****KÄNGURU-WETTBEWERB****10. April 2008**

Das Känguru ist nicht nur ein australisches Beuteltier, sondern auch der Name eines Mathematikwettbewerbs für „junge Hüpfen“. In ganz Europa und inzwischen auch in vielen Ländern Amerikas und Asiens treten am jährlichen Känguru-Tag Schülerinnen und Schüler der 3. bis 13. Klasse gegeneinander an. Ziel ist es, bei den vorgegebenen Aufgaben unter fünf vorgegebenen Lösungsmöglichkeiten die richtige herauszufinden.

Mathematikwettbewerb Känguru e.V., c/o Humboldt-Universität zu**Berlin, Institut für Mathematik, Unter den Linden 6, 10099 Berlin****www.mathe-kaenguru.de****CELLER MATHEMATIK-WETTBEWERB 2008, CELLE****Einsendeschluss: 2. Mai 2008**

Celle blickt in Richtung Bosphorus: Die Stadt veranstaltet einen Mathematikwettbewerb mit Aufgaben aus der türkischen Hochschulaufnahmeprüfung. Die Aufgaben der Qualifikationsrunde werden in der Celleschen Zeitung veröffentlicht. Die Endrunde findet in Form einer Klausur in einer Schule vor Ort statt. Der Schirmherr, Landrat Klaus Wiswe, wird den Siegerinnen und Siegern im Kreistagssaal Urkunden und Sachpreise überreichen.

Celler Gesellschaft zur Förderung der Mathematik,**Dehningstraße 26, 29223 Celle****www.celler-mathe-wettbewerb.de.vu****43. BUNDESWETTBEWERB JUGEND FORSCHT****22. bis 25. Mai 2008**

Vier Tage lang qualmende Köpfe – beim großen Finale messen sich die Besten des Landes in sieben Fachgebieten. Neben der Präsentation der Projekte und der Bewertung durch eine Jury wartet während des Wettbewerbs ein attraktives Rahmenprogramm auf die Jugendlichen. Den 43. Bundeswettbewerb Jugend forscht richtet die Stiftung Jugend forscht zusammen mit den Unternehmensverbänden in Bremen aus.

Stadthalle Bremerhaven, Wilhelm-Kaisen-Platz 1, 27576 Bremerhaven**www.jugend-forscht.de**

MATHE BEGEISTERT GEIST

Einsendeschluss: 1. Juli 2008

Geisteswissenschaften und Mathematik im Dialog: Wie können Geisteswissenschaften sich und andere für Mathematik begeistern? Wie ist eine fruchtbare Begegnung dieser beiden so unterschiedlichen Disziplinen möglich? Geisteswissenschaftler deutscher Hochschulen sind eingeladen, sich mit Mathematik auseinanderzusetzen. Gesucht werden die zehn besten Ideen aus den Geisteswissenschaften für das Jahr der Mathematik. Ausgelobt sind bis zu 20 x 10.000 Euro.

Haus der Wissenschaft, Sandstraße 4/5, 28195 Bremen

www.hausderwissenschaft.de

DIGITALER ADVENTSKALENDER

Die Aufgaben werden wie folgt online gestellt:

vom 1. bis 23. Dezember ab 18.00 Uhr, am 24. Dezember ab 10.00 Uhr

Keine Schokolade, sondern Knobelaufgaben verbergen sich bereits zum sechsten Mal in diesem Internetprojekt des Berliner Forschungszentrums und versüßen die Vorweihnachtszeit 2008. Wer alle Aufgaben lösen kann, hat die Chance, einen wertvollen Preis zu gewinnen. Zusätzlich werden die Siegerinnen und Sieger zur Preisverleihung nach Berlin eingeladen.

DFG Forschungszentrum MATHEON,

Technische Universität Berlin, Straße des 17. Juni 136, 10623 Berlin

www.mathekalender.de

„PLANSPIEL STADT“ – STÄDTE IM WISSENSCHAFTSJAHR 2008

Ganzjährig Termine

Wie berechnet man Fahrplanänderungen? Oder: Wie entsteht ein maßstabsgerechter Stadtplan? Das sind Fragen, die im Rahmen des „Planspiels Stadt“ beantwortet werden. Bundesdeutsche Städte sind zur Teilnahme aufgerufen: Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen soll der Einsatz der Mathematik im städtischen Leben erkundet werden. Das Planspiel, das in Kooperation mit dem Deutschen Städtetag realisiert wird, ermöglicht einen Blick hinter die Kulissen einer Stadtverwaltung, indem reale Aufgaben der Stadtplanung gelöst werden.

Zentrum für Kunst und Medientechnologie, Institut für Medien,

Bildung und Wirtschaft, Lorenzstraße 19, 76135 Karlsruhe

www.staedte-im-wissenschaftsjahr.de

Veranstaltungs- orte

AACHEN

Mathematik fürs Leben – nuklearmedizinische Tomographie,
16. und 17. Januar 2008, Seite 7
Stochastik in Schule und Hochschule, 5. März 2008, Seite 69
Vorträge an der RWTH Aachen, 22. und 25. April 2008, Seite 58

ANNABERG-BUCHHOLZ

Visier- und Rechenbücher der frühen Neuzeit,
18. bis 20. April 2008, Seite 58

BAYREUTH

3. Bayreuther Tag der Mathematik, 12. Juli 2008, Seite 43

BERLIN

MathInside – überall ist Mathematik,
22. Januar und 4. März 2008, Seite 7
MATHEredaktiON, 12. Februar, 15. April und 10. Juni 2008, Seite 8
Pi – ein Fest für eine Zahl, 14. März 2008, Seite 37
Faszination Mathematik, 10. April 2008, Seite 55
Mathematik heute – Sonntagsmatinee, 13., 20. und 27. April sowie
18. und 25. Mai 2008, Seite 56
Kopfkakroben gesucht, 15. bis 18. April und
22. bis 24. April 2008, Seite 14
Tag der Mathematik der Freien Universität Berlin,
26. April 2008, Seite 15
MathFilm Festival 2008, 5. Mai bis 31. Dezember 2008, Seite 40
„Mathe ist nicht mehr doof!“ – Tage der Mathematik,
20. bis 22. Mai 2008, Seite 61
Science Station, Bahnhof Friedrichstraße, 20. bis 24. Mai 2008, Seite 38
Mathematik für alle Sinne, 14. Juni 2008, Seite 28
Akademientag zur Mathematik, 19. Juni 2008, Seite 41
Maß, Zahl und Gewicht, 4. Juli bis 28. September 2008, Seite 29

Mathema – Ist Mathematik die Sprache der Natur?

6. November 2008 bis Juli 2009, Seite 31

Preisverleihung Medienpreise und Cartoon-Preis der DMV,

7. November 2008, Seite 45

stop counting, 1. Juni bis 31. Dezember 2008, Seite 18

BIELEFELD

1stein junior, 19. und 20. sowie 26. und 27. März 2008, Seite 12

Stochastics and Real World Models, 5. Mai 2008, Seite 60

BOCHUM

Vorträge an der Volkshochschule Bochum, 8., 15., 22. und 29. April

und 6. Mai 2008, Seite 55

BONDORF

In Mathe schwach – was tun?, 12. März 2008, Seite 52

BONN

12 sind Kult oder Warum heißt der Sonntag Sonntag?,

12. März bis 10. August 2008, Seite 11

Girls'Day im Bundesministerium für Bildung und Forschung,

24. April 2008, Seite 15

Gauß-Vorlesung, 25. April 2008, Seite 60

Kopf oder Zahl?, 2. bis 5. Juli 2008, Seite 42

DunkelZiffer, 4. Juli 2008, Seite 43

Hinter den Spiegeln II, 14. Oktober bis 2. November 2008, Seite 31

BRAUNSCHWEIG

10. Forum für Begabungsförderung in Mathematik,

3. bis 5. April 2008, Seite 54

BREMEN

... ausgerechnet Mathematik, 9. Februar 2008, Seite 35

Quantenschaum 008 + Denkraum, 17. Februar 2008, Seite 36

Tsunamis aus dem Computer, 6. März 2008, Seite 51

Mathematik zum Mittag, 12. März 2008, Seite 52

Mathematik der Wahlsysteme, 26. März 2008, Seite 53

79. GAMM-Jahrestagung, 31. März bis 4. April 2008, Seite 71

Mathematik fürs Leben, 2. April 2008, Seite 53

Vom Taschenrechner zum Computer-Algebra-System,

9. April 2008, Seite 13

Kannste – auch! Mathe für Kids, 5. Mai bis 9. Juli 2008, Seite 16

Wallanlagen Alhambra und die Geometrie der Ebene,

ab Mitte Mai, Seite 66

Lesung mit Dietmar Dath, 21. Mai 2008, Seite 61

Mathematik-Soiree, 21. Mai 2008, Seite 62

Mathe-Kings und -Queens – Junge Kinder fassen Mathematik an,

1. bis 12. November 2008, Seite 22

BREMERHAVEN

Tsunamis aus dem Computer, 5. März 2008, Seite 51

CHEMNITZ

Adam-Ries-Kolloquium, 17. Januar 2008, Seite 49

Mathematik(er) auf Banknoten, 26. Februar bis 1. Juli 2008, Seite 9

CLAUSTHAL-ZELLERFELD

Mathematik – Studium und Beruf, 1. und 2. März 2008, Seite 51

DORTMUND

Mathinee für Kinder und Jugendliche,

21. Februar und 2. April 2008, Seite 9

Mathematikunterricht neu entdecken, 5. März 2008, Seite 70

Faszination angewandte Mathematik,

16. April, 7. Mai und 25. Juni 2008, Seite 57

Basisfertigkeiten sichern – Problemlösekompetenz entwickeln,

17. Mai 2008, Seite 72

Mathematik für alle, 23. August 2008, Seite 73

Vortragsveranstaltungen an der Technischen Universität Dortmund,

ganzjährig Termine, Seite 67

EINSTIEG Abi, Seite 37

DRESDEN

Good Vibrations – Geometrie und Kunst,

30. Mai bis 8. August 2008, Seite 28

DUISBURG

Fortbildung als Chance zur Professionalisierung,

31. März 2008, Seite 72

Tag der Mathematischen Industrie, 10. September 2008, Seite 30

ERLANGEN

Einladung in die vierte Dimension, 16. April 2008, Seite 14

DMV-Jahrestagung, 14. bis 19. September 2008, Seite 74

ESSEN

Lange Nacht der Mathematik, 29. Februar 2008, Seite 10

Politische Mathematik, 20. November 2008, Seite 65

FRANKFURT AM MAIN

Festvortrag des Präsidenten der DMV, 11. April 2008, Seite 56

Science Station, Hauptbahnhof, 13. bis 17. Mai 2008, Seite 38

Tag der Mathematik, 7. Juni 2008, Seite 17

FREIBERG

Simulation der Bildung sekundärer Partikelmasse,

21. Mai 2008, Seite 62

FULDA

12 sind Kult oder Warum heißt der Sonntag Sonntag?,

12. September 2008 bis 12. Februar 2009, Seite 11

GELSENKIRCHEN

Regionales Mathematikwochenende, 8. bis 10. Februar 2008, Seite 8

GIESSEN

Wie Kinder denken und rechnen,

15. Februar und 19. September 2008, Seite 69

Mathematische Vorträge im Mathematikum, 29. Februar, 18. und

22. April, 12. September und 21. November 2008, Seite 50

Ausstellungen im Mathematikum,

14. März bis 15. Mai 2008: „Alles ist Spiel“,

26. Juni bis 14. September 2008: „Physik zum Anfassen“,

27. September bis 16. November 2008: „Kunst im Mathematikum“, Seite 26

Events im Mathematikum, ganzjährig Termine, Seite 47

Kinderveranstaltungen im Mathematikum, Termine ganzjährig,

an jeweils einem Samstag in jedem Monat, Seite 23

HALLE (SAALE)

Kostbarkeiten der historischen mathematischen Sammlung,

15. September bis 24. Oktober 2008, Seite 30

Würfel, Sphären, Proportionen – Musik als klingende Mathematik,

13. November 2008, Seite 45

Kolloquienreihe, ganzjährig Termine, Seite 67

HAMBURG

Tag der Technomathematik, 25. April 2008, Seite 59

Tag der Mathematik, 5. Juli 2008, Seite 19

ESSLLI 2008, 4. bis 15. August 2008, Seite 73

Die Theorie des Monopols, 17. September 2008, Seite 21

Entwurf einer quantitativen Musiklehre, 23. Oktober 2008, Seite 63

EINSTIEG Abi, Seite 37

HEPPENHEIM

Tag der Mathematik, 8. März 2008, Seite 77

ILMENAU

Beautiful minds: Piet Hein, John Nash and the board-game of Hex,

4. April 2008, Seite 54

JENA

8th Junior Mathematical Congress (JMC),

3. bis 9. August 2008, Seite 21

JÜLICH

Der schnellste Computer der Welt für die Wissenschaft,

22. Februar 2008, Seite 36

KARLSRUHE

Die 5. Lange Nacht der Mathematik, 25. April 2008, Seite 39

EINSTIEG Abi, Seite 37

KAISERSLAUTERN

99. MNU-Bundeskongress, 16. bis 20. März 2008, Seite 70

Ein mathematisches Kunstbuch,

18. August bis 26. September 2008, Seite 29

KIEL

Womit müssen wir rechnen? – Mathematik und Klimasimulationen,

18. Februar 2008, Seite 50

Science Station, Hauptbahnhof, 29. April bis 3. Mai 2008, Seite 38

KÖLN

Mathe im Alltag – nicht ganz alltägliche Mathematik,

29. Januar 2008, Seite 35

Tag der Mathematik, 27. April 2008, Seite 16

Girls'Day, 30. Mai 2008, Seite 17

Sommerferienbildungscamp, 1. Woche: 28. Juli bis 1. August 2008,

2. Woche: 4. bis 8. August 2008, Seite 19

Ringvorlesung, jeden dritten Dienstag im Monat, Seite 67

EINSTIEG Abi, Seite 37

KOBLENZ

Tag der Forschung, 9. Juni 2008, Seite 40

Quaternionen, Symmetrien und der vierdimensionale Raum,

6. November 2008, Seite 65

LEIPZIG

Wissenschaftssommer, 28. Juni bis 4. Juli 2008, Seite 42

LINDAU

Europäische JuniorAkademie ARGE ALP,
3. bis 16. August 2008, Seite 20

MAGDEBURG

Der mathematische Blick in der FestungMark,
22. April, 29. Mai, 24. Juni, 3. Juli, 30. Oktober, 27. November und
11. Dezember 2008, Seite 59
Events im Moritzhof, ganzjährig Termine, Seite 46

MAINZ

Preisverleihung des Mathematik-Landeswettbewerbs,
2. April 2008, Seite 12
Science Station, Hauptbahnhof, 6. bis 10. Mai 2008, Seite 38

MÜNCHEN

Fraunhofer-Talent-School, 29. Februar bis 2. März 2008,
14. bis 16. November 2008, Seite 37
Science Station, Hauptbahnhof, 22. bis 26. April 2008, Seite 38
8. Münchner Wissenschaftstage, 18. bis 21. Oktober 2008, Seite 44
Der mathematische Blick ins Deutsche Museum, Seite 32

NÜRNBERG

Kopfrechenweltmeisterschaft für Schülerinnen und Schüler,
2. bis 6. November 2008, Seite 23

OLDENBURG

Mathematik-Fest, 25. Mai 2008, Seite 40
25. Pädagogische Woche mit 5. Eltern-Universität,
22. bis 26. September 2008, Seite 74

PADERBORN

Zahlen, bitte!, 1. Februar bis 20. Juli 2008, Seite 25
Pi-Day, 14. März 2008, Seite 38
Vorträge im Heinz Nixdorf MuseumsForum, 9. und 23. April und
14. Mai 2008, Seite 55

POTSDAM

Die Matheschau Kleine Mäuse – große Zahlen,
1. bis 14. März 2008, Seite 10

RECKLINGHAUSEN

Mathe x anders, 7. April 2008, Seite 13

RÖSRATH

Mathematische Kolloquien, 17. April und 5. Juni 2008, Seite 57

ROSTOCK

Seht, was aus uns geworden ist! STAUNT '08!,
8. bis 10. September 2008, Seite 63
Höhenrausch-Festival, 19. bis 23. November 2008, Seite 46

SAARBRÜCKEN

Ringvorlesung zur Geschichte der Mathematik,
11. Januar bis 15. Februar 2008, Seite 49

STUTTGART

ThyssenKrupp IdeenPark, 17. bis 25. Mai 2008, Seite 27

Mathematik-Tag für Schülerinnen und Schüler,

20. September 2008, Seite 22

Aller Männerkultur zum Trotz, 3. November 2008, Seite 64

SOEST

Computeralgebra und ihre Didaktik, 27. und 28. März 2008, Seite 71

SYKE

stop counting, 9. Juli bis 21. September 2008, Seite 18

ULM

Lange Nacht der Mathematik, 24. Oktober 2008, Seite 44

WIESBADEN

Mathe macht glücklich – faszinierend und zauberhaft,

28. und 29. Oktober 2008, Seite 75

WITTENBERG

Mathematik, Königin oder Magd? 31. Oktober 2008, Seite 64

BUNDESWEIT

Landeswettbewerb Mathematik,

21. Januar bis 29. Februar 2008, Seite 77

Mini-Mathematikum, ab März 2008, Seite 11

Ideenwettbewerb, Einsendeschluss 15. März und 15. Mai 2008, Seite 78

Känguru-Wettbewerb, 10. April 2008, Seite 78

MS Wissenschaft – das Matheschiff,

7. Mai bis 4. September 2008, Seite 26

43. Bundeswettbewerb Jugend forscht, 22. bis 25. Mai 2008, Seite 79

Jüdische Mathematiker, voraussichtlich ab Mitte des

Jahres 2008, Seite 32

Mathe begeistert Geist, Einsendeschluss: 1. Juli 2008, Seite 80

Digitaler Adventskalender, die Aufgaben werden wie folgt online

gestellt: vom 1. bis 23. Dezember ab 18.00 Uhr,

am 24. Dezember ab 10.00 Uhr, Seite 80

„Planspiel Stadt“ – Städte im Wissenschaftsjahr 2008,

ganzjährig Termine, Seite 81

Mathematik zum Anfassen, Seite 33

Alles ist Zahl, Seite 33

IMAGINARY – Mit den Augen der Mathematik, Ganzjährig, Seite 32

Botschafter im Jahr der Mathematik: die Mathemacher

Im Wissenschaftsjahr 2008 werden Menschen gesucht, die dem Jahr ein Gesicht geben und anderen ihre Begeisterung für Mathematik vermitteln möchten. Botschafterin oder Botschafter kann werden, wer sich in Beruf und Alltag für Mathematik einsetzt und sich 2008 mit eigenen Ideen einbringen möchte: Lehrkräfte an Schulen oder Hochschulen, Studierende, Angestellte in Bildungseinrichtungen, Mathematikerinnen und Mathematiker in Betrieben oder Institutionen. Sie können das Wissenschaftsjahr 2008 mit eigenen Aktionen vor Ort bereichern – von der privaten Initiative über die Mathematik-AG in der Schule bis hin zu einem Tag der offenen Tür im Betrieb oder einem Vortrag über Mathematik.

Die Aktion „Mathemacher“ lebt vom Engagement der vielen Mathematikbegeisterten in Deutschland. Machen Sie mit und wecken Sie die Faszination für eine der spannendsten Wissenschaften der Welt! Bewerben Sie sich als Botschafter für das Jahr der Mathematik. Für Ihr Engagement im Wissenschaftsjahr 2008 werden Sie als „Mathemacher“ ausgezeichnet. Bewerben Sie sich unter **www.jahr-der-mathematik.de**.

Träger und Partner des Wissenschaftsjahres 2008

Seit 2000 veranstaltet das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zusammen mit der Initiative Wissenschaft im Dialog (WiD) die Wissenschaftsjahre. Sie haben zum Ziel, den Austausch zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit zu fördern. Das Jahr der Mathematik wird gemeinsam mit der Deutsche Telekom Stiftung und der Deutschen Mathematiker-Vereinigung (DMV) ausgerichtet.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) richtet seit dem Jahr 2000 die Wissenschaftsjahre aus. Ziel ist es, Wissenschaft für alle zugänglich zu machen, das Interesse der breiten Öffentlichkeit an Forschungsleistungen zu verstärken und junge Menschen zum Mitmachen anzuregen. Nach dem Jahr der Geisteswissenschaften steht das Jahr 2008 im Zeichen der Mathematik. www.bmbf.de



Wissenschaft im Dialog

Die Initiative Wissenschaft im Dialog (WiD) wurde 1999 von den führenden deutschen Wissenschaftsorganisationen und dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gegründet. Seitdem fördert WiD den Austausch zwischen Wissenschaft und breiter Öffentlichkeit. Zu den wichtigen Aktivitäten der Initiative in den Wissenschaftsjahren zählen der seit dem Jahr 2000 jährlich stattfindende Wissenschaftssommer – ein großes Wissenschaftsfestival, das im Jahr der Mathematik in Leipzig stattfinden wird – und das Ausstellungsschiff „MS Wissenschaft“. www.wissenschaft-im-dialog.de



Deutsche Telekom Stiftung

Die gemeinnützige Deutsche Telekom Stiftung engagiert sich für die Verbesserung des Bildungssystems in den Bereichen Mathematik, Naturwissenschaften und Technik. Die Förderung verläuft dabei entlang der gesamten Bildungskette: Die Stiftung arbeitet mit Kindergärten, Schulen und Hochschulen zusammen. Als operative Stiftung entwickelt und verwirklicht sie ausschließlich eigene Vorhaben im Bildungs- und Forschungsbereich. www.telekom-stiftung.de



Deutsche Mathematiker-Vereinigung

Die Deutsche Mathematiker-Vereinigung (DMV) vertritt die Belange von Mathematik, Mathematikerinnen und Mathematikern in allen Bereichen der Gesellschaft und Politik. Sie erarbeitet Stellungnahmen zu aktuellen Themen, veranstaltet Jahrestagungen und die Gauß-Vorlesungen. Darüber hinaus publiziert die DMV Zeitschriften sowie das Portal mathematik.de und initiiert und koordiniert vielfältige Projekte im Bereich der Mathematik in Forschung, Lehre und Unterricht. Sie fördert die Zusammenarbeit zwischen Universitäten und Industrie ebenso wie die zwischen Hochschule und Schule sowie Projekte zur Fortentwicklung elektronischer Information und Kommunikation.

www.dmv.mathematik.de

Folgende Einrichtungen gestalten im Koordinierungskreis des Jahres der Mathematik die Vorbereitung und Durchführung des Gesamtprogramms aktiv mit.



Deutscher Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts

Der Deutsche Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts e.V. (MNU) gehört zu den größten Fachlehrerverbänden Deutschlands. Er vertritt die Interessen der Lehrkräfte für die Fächer Mathematik, Biologie, Chemie, Physik und Informatik und nimmt maßgeblich Einfluss auf die Entwicklung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts in Deutschland.

www.mnu.de



DFG-Forschungszentrum MATHEON

Das DFG-Forschungszentrum MATHEON entwickelt Mathematik für Schlüsseltechnologien und unterstützt Partner in Industrie, Wirtschaft und Wissenschaft. MATHEON wird gemeinsam von den drei Berliner Universitäten (Freie Universität, Humboldt-Universität, Technische Universität) und den Berliner Forschungsinstituten Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik (WIAS) und Zuse-Institut Berlin (ZIB) getragen.

www.matheon.de



Fraunhofer Gesellschaft

Fraunhofer-Gesellschaft

Die Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Sie betreibt anwendungsorientierte Forschung zum direkten Nutzen für Unternehmen und zum Vorteil der Gesellschaft. Zwei der 56 Fraunhofer-Institute sind mathematisch orientiert, das Fraunhofer-Institut für Techno- und Wirtschaftsmathematik (ITWM) in Kaiserslautern und das Fraunhofer-Institut für Algorithmen und Wissenschaftliches Rechnen (SCAI) in Sankt Augustin und Köln. Schwerpunkt der Arbeit in diesen Instituten sind mathematische Modellierung und numerische Simulation für industrielle Anwendungen. www.fraunhofer.de



Gesellschaft für Angewandte Mathematik und Mechanik

Die Gesellschaft für Angewandte Mathematik und Mechanik (GAMM) fördert die wissenschaftliche Entwicklung sämtlicher Gebiete der angewandten Mathematik und der Mechanik. Seit ihrer Gründung im Jahre 1922 pflegt sie in besonderem Maße die internationale Zusammenarbeit zwischen der angewandten Mathematik und den Teilgebieten der Mechanik und Physik, die zu den Grundlagen der Ingenieurwissenschaften zählen. www.gamm-ev.de



Gesellschaft für Didaktik der Mathematik

Die Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (GDM) ist eine wissenschaftliche Vereinigung mit dem Ziel, die Didaktik der Mathematik – insbesondere in deutschsprachigen Ländern – zu fördern und mit entsprechenden Institutionen in anderen Ländern zusammenzuarbeiten. www.didaktik-der-mathematik.de



hausdorff center for mathematics

Hausdorff-Zentrum für Mathematik

Der Exzellenzcluster Hausdorff Center for Mathematics (HCM) bündelt die vielfältige mathematische Forschung in Bonn. Dem HCM gehört neben den vier mathematischen Instituten und der theoretischen Ökonomie auch das Max-Planck-Institut für Mathematik an. Das 2006 eingerichtete HCM ist der einzige Exzellenzcluster in der Mathematik. Ziel ist es, mathematische Grundlagenforschung und ausgewählte Anwendungen parallel voranzubringen sowie den exzellenten wissenschaftlichen Nachwuchs und die internationale Zusammenarbeit zu fördern. www.hausdorff-center.uni-bonn.de



Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren

Die Helmholtz-Gemeinschaft leistet Beiträge zur Lösung großer und drängender Fragen von Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft durch wissenschaftliche Leistungen in sechs Forschungsbereichen. Sie ist mit 26.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 15 Forschungszentren die größte Wissenschaftsorganisation Deutschlands. www.helmholtz.de

HRK Hochschulrektorenkonferenz Die Stimme der Hochschulen

Hochschulrektorenkonferenz

Die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) ist der freiwillige Zusammenschluss der staatlichen und staatlich anerkannten Universitäten und Hochschulen in Deutschland. Sie ist die Stimme der Hochschulen gegenüber Politik und Öffentlichkeit und das Forum für den gemeinsamen Meinungsbildungsprozess der Hochschulen.

www.hrk.de



Kultusministerkonferenz

Die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK) ist ein Zusammenschluss der für Bildung und Erziehung, Hochschulen und Forschung sowie kulturelle Angelegenheiten zuständigen Minister bzw. Senatoren der Länder.

www.kmk.org



Mathematik-Olympiaden

Zweck des Vereins Mathematik-Olympiaden e.V. ist die Förderung von Bildung und Erziehung insbesondere von mathematisch interessierten Schülerinnen und Schülern in Deutschland. Jährlich ruft er dazu Mathematik-Olympiaden auf Länder- und Bundesebene aus und unterstützt Lehrende in der Förderung mathematisch interessierter Schüler.

www.mathematik-olympiaden.de



Mathematikum Gießen

Das Mathematikum in Gießen ist das erste mathematische Mitmachmuseum der Welt. Über 120 Exponate öffnen eine neue Tür zur Mathematik. Seit seiner Eröffnung im Jahr 2002 ist das Mathematikum zu einem wahren Besuchermagneten geworden, der jährlich über 150.000 Neugierige anzieht.

www.mathematikum.de



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften

Die Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. (MPG) ist eine unabhängige gemeinnützige Forschungsorganisation. Sie fördert die Forschung vorrangig in eigenen Instituten, die Grundlagenforschung in den Natur-, Bio-, Geistes- und Sozialwissenschaften im Dienste der Allgemeinheit betreiben.

www.mpg.de



Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz

Die Leibniz-Gemeinschaft (WGL) ist ein Zusammenschluss von 83 Forschungseinrichtungen, die wissenschaftliche Fragestellungen von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung bearbeiten. Sie stellen Infrastruktur für Wissenschaft und Forschung bereit und erbringen forschungsbasierte Dienstleistungen für Öffentlichkeit, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft.

www.wgl.de

Träger und Partner

Die Kreativität und das Engagement der Partner aus allen Bereichen der Gesellschaft sind die Basis für das Jahr der Mathematik. Zahlreiche Universitäten, Schulen, Museen, Unternehmen und Verbände wirken in Form von Ausstellungen, Aktionen, Vorträgen u.v.m. aktiv mit. Hier finden Sie die Partner des Wissenschaftsjahres, alphabetisch sortiert.

A

Adam-Ries-Bund e.V., **AG Computational Mathematics**, Fachbereich Mathematik/Informatik, Universität Kassel, **Akademie der Wissenschaften in Hamburg**, **Akademie für Gesundheitsmanagement e.V.**, **Akademie Lernwerk**, **American Mathematical Society**, **Aquerion Ltd.**, Arbeitsgruppe Wissenschaftsgeschichte, Historisches Seminar, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, **Arnold-Gymnasium Neustadt bei Coburg**, **AstraDirekt Leasing & Service GmbH**

B

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, **Berlin Mathematical School**, **Berufliche Qualifizierung und dauerhafte Integration bildungsferner Gruppen e.V.**, **BIOQUANT-Zentrum**, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, **B.M.V.-Schule Essen**

C

Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät, Technische Universität Braunschweig, **Carl-Fuhlrott-Gymnasium Wuppertal**, **Carl von Ossietzky Universität Oldenburg**, **Carpe Diem Kids Academy GmbH**, **Celler Gesellschaft zur Förderung der Mathematik**, **Chemnitzer Schulmodell**, **Christian-Albrechts-Universität zu Kiel**, **CircusTheater Tohuwabohu**, **CreativeCenter**, Fakultät für Maschinenbau, Technische Universität Chemnitz

D

Department Mathematik, Universität Hamburg, **Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft**, **Deutsche Mathematiker-Vereinigung e.V.**, **Deutscher Städtetag**, **Deutscher Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts e.V.**, **Deutsches Museum Bonn**, **Deutsches Museum München**, **Deutsche Telekom Stiftung**, **DFG-Forschungszentrum MATHEON**, **Mathematik für Schlüsseltechnologien**, Technische Universität Berlin, **DIDAKTiCO Deutschland**, **Didaktik der Mathematik/Schwerpunkt Grundschule**, Fachbereich Erziehungswissenschaft, Universität Hamburg, **die bremer shakespeare company e.V.**, **DUDEN PAETEC GmbH**

E

Eichendorffschule Crailsheim, **EINSTIEG Abi Messen**, **Exploratorium Potsdam e.V.**

F

Fachbereich IV – Mathematik, Universität Trier, **Fachbereich 17 Mathematik**, Universität Kassel, **Fachgruppe Computeralgebra**, **Fachhochschule Kaiserslautern**, **Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven**, **Fakultät für Mathematik**, Technische Universität Chemnitz, **Fakultät für Mathematik und Physik**, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover, **Fakultät Informatik und Mathematik**, **Fachhochschule Regensburg**, **FEZ-Berlin Kinder-, Jugend- und Familienzentrum (KJfz-L-gBmbH)**, **FoLLI – The Association of Logic, Language and Information**, **Forschungszentrum Jülich GmbH**, **Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.**, **Freie Universität Berlin**, **Freiherr-vom-Stein-Schule Rösrath**, **FRÜHES FORSCHEN**

G

Gesellschaft Essener Mathematikwettbewerb, Gesellschaft für Angewandte Mathematik und Mechanik e.V., GEWANDHAUS ZU LEIPZIG, Grundschule Obervellmar, Gymnasium Bad Aibling

H

Hamburgisches WeltWirtschaftsInstitut gemeinnützige GmbH, Haus der Wissenschaft, Heinz-Nixdorf-Berufskolleg, Hermann-Billing-Gymnasium Celle, HNF Heinz Nixdorf MuseumsForum GmbH, Hochschule Bremen, Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Hochschule für Musik und Theater Rostock, Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft, Hochschule Mannheim, Hochschule Ulm

I

Institut für Entwicklung und Erforschung des Mathematikunterrichts, Fakultät Mathematik, Technische Universität Dortmund, Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung Mainz, Institut für Mathematik, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Institut für Mathematik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Mathematik, Technische Universität Clausthal, Institut für Mathematik, Universität Rostock, Institut für Statistik und Wirtschaftsmathematik, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, Interwrite Learning

J

Jacobs University Bremen gGmbH, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Jugendbildung in Gesellschaft und Wissenschaft e.V., MatheAkademie

K

Kant-Gymnasium Berlin, Ketteler-Kolleg und -Abendgymnasium Mainz, Kinder-Akademie Fulda gGmbH, Kippenberg Gymnasium Bremen, Klaus Tschira Stiftung gGmbH, Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik Berlin, Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Kursleiter.eu Fa. Matthias Surovcik

L

Landeshauptstadt Hannover, Büro Oberbürgermeister – Wissenschaftsstadt Hannover, Landesverband Mathematikwettbewerbe Nordrhein-Westfalen e.V., LizzyNet GmbH & Co. KG, Ludwig-Maximilians-Universität München

M

Marienschule Saarbrücken, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, MARUM – Zentrum für Marine Umweltwissenschaften der Universität Bremen, Mathematikum e.V., Mathematikwettbewerb Känguru e.V., Mathematisches Forschungsinstitut Oberwolfach gGmbH, Mathematisches Institut, Universität zu Köln, MATHE PRO e.V., MathFilm Festival 2008, Institut für Mathematik, Freie Universität Berlin, Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Modersohn-Grundschule Berlin, Münchner Kultur GmbH

N

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Bayreuth e.V., NODE08 – Forum für digitale Kunst

O

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

P/Q

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, **P**ädagogische Hochschule Weingarten, **P**apageno-Grundschule Berlin, **P**arametric Technology GmbH, **P**hilips Technologie GmbH, **P**ivate Technikerschule Augsburg, Fachschule für Maschinenbau- und Elektrotechnik, Umweltschutztechnik und Informatiktechnik, **P**roOstsee GmbH

R

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, **R**uhr-Universität Bochum, **R**uprecht-Karls-Universität Heidelberg

S

Schenk-von-Limpurg-Gymnasium Gaildorf, **S**chulen ans Netz e.V., **S**iemens Aktiengesellschaft, **S**taatliche Museen zu Berlin, **S**tadtgymnasium Dortmund, **S**tiftung Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in der Helmholtz-Gemeinschaft, **S**tiftung Deutsches Technikmuseum Berlin, **S**tiftung Jugend forscht e.V., **S**TORIES & FRIENDS Verlag e.K., **S**tudienseminar für Lehrämter an Schulen Neuss, **S**tudium generale, **I**ÖZ Forum, Technische Universität Bergakademie Freiberg, **S**un Microsystems GmbH

T

Technische Fakultät, Technische Universität Bergakademie Freiberg, Technische Universität Braunschweig, Technische Universität Dortmund, Technische Universität Dresden, Technische Universität Ilmenau, Technische Universität Kaiserslautern, **T**he MathWorks, Inc., ThyssenKrupp AG, **T**SB Technologiestiftung Berlin

U

Union der deutschen Akademien der Wissenschaften e.V., **U**niversität Bayreuth, **U**niversität Bielefeld, **U**niversität Bremen, **U**niversität des Saarlandes, **U**niversität Hamburg, **U**niversität Koblenz-Landau, **U**niversität Passau, **U**niversität Potsdam, **U**niversität Rostock, **U**niversitätsbibliothek, Technische Universität Berlin, **U**niversität Stuttgart, **U**niversität zu Köln, **U**rania Berlin e.V.

V

VDE-Bezirk Kurpfalz e.V., **V**erein der Eltern und Freunde des Gymnasiums Brake e.V., **V**HS Dortmund, **V**olkshochschule Bondorf

W

Wikimedia Deutschland e.V., **W**issenschaft im Dialog gGmbH, **W**urzel – Verein zur Förderung der Mathematik an Schulen und Universitäten e.V.

XYZ

Zentralblatt MATH, FIZ Karlsruhe GmbH, **Z**entrale für Unterrichtsmaterialien im Internet e.V., **Z**entrum für Lehrerbildung, Universität Duisburg-Essen, **Z**entrum für Mathematik e.V. Bensheim, **Z**GS Schülerhilfe GmbH, **Z**KM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe

Medienpartner

Deutschlandfunk

Deutschlandfunk

Der Deutschlandfunk steht seit 40 Jahren für schnörkellose Informationen aus Politik, Wirtschaft und Kultur. Der hohe Wortanteil von rund 80 Prozent prägt sein unverwechselbares Profil. Im Jahr der Mathematik berichtet der Deutschlandfunk in zahlreichen Sendungen über die vielen Facetten der Mathematik.

WELT GRUPPE

DIE WELT

DIE WELT, eine der größten überregionalen Zeitungen in Deutschland, beteiligt sich als Medienpartner am Jahr der Mathematik. Das 1946 erstmals erschienene Blatt ist in mehr als 130 Ländern erhältlich. Im Wissenschaftsjahr 2008 veröffentlicht es unter anderem eine regelmäßige Kolumne unter dem Titel „Fünf Minuten Mathematik“.

Frankfurter Rundschau

Frankfurter Rundschau

Am 1. August 1945 erschien zum ersten Mal die Frankfurter Rundschau – als zweite Nachkriegszeitung überhaupt. Über 60 Jahre später – 2007 – war sie wieder ganz vorne: als eine der ersten Tageszeitungen im handlichen Tabloid-Format. Im Jahr der Mathematik zeigt das „Ferien zu Hause“-Angebot der Frankfurter Rundschau in den hessischen Osterferien, wie spannend Mathe im Alltag sein kann: mit tollen Freizeitangeboten und Führungen rund um das Thema „Zahlen“ sowie der täglich erscheinenden „Beutelspacher Ecke“ – Knobeln und mehr mit dem Leiter des Gießener Mathematikums.



Hessischer Rundfunk

Mit hr durch das Jahr der Mathematik – jeden Mittwoch bietet der Hessische Rundfunk in seinem vierten Hörfunkprogramm eine Knobelaufgabe, die der Leiter des Gießener Mathematikums, Professor Albrecht Beutelspacher, präsentiert. Unter den richtigen Einsendungen werden Preise verlost.



Junge Wissenschaft

Seit 1986 publiziert die Junge Wissenschaft viermal im Jahr begutachtete Beiträge junger Forscher bis zu einem Alter von 23 Jahren. Auch die „Jugend forscht“-Teilnehmer veröffentlichen ihre Ergebnisse regelmäßig in der Jungen Wissenschaft. Die Beiträge stammen aus den Bereichen Naturwissenschaft und Technik und bieten lösungsorientierte Ansätze zu wissenschaftlichen Fragestellungen. Reportagen und aktuelle Trends aus der Schul- und Hochschullandschaft ergänzen das Themenspektrum.



life + science

Das Wissens- und Karrieremagazin life + science erscheint viermal im Jahr im Giesel Verlag und wird von mehr als 3.600 Gymnasien bundesweit kostenlos abonniert (Auflage: 200.000). Mit redaktionellen Inhalten aus Wissenschaft, Technik und Wirtschaft sowie Tipps und Hinweisen zu Beruf und Studium bekommen Schüler wichtige Informationen für den Unterricht und für das Leben nach dem Abitur.



P.M.

P.M. MAGAZIN ist seit nunmehr 30 Jahren Deutschlands größte populärwissenschaftliche Zeitschrift. Zur P.M.-Gruppe gehören neun weitere Line Extensions (u.a. P.M. HISTORY, P.M. PERSPEKTIVE, P.M. BIOGRAFIE, P.M. Logik-Trainer). P.M. MAGAZIN hat Ableger in ganz Europa, Lateinamerika und China. Die P.M.-Philosophie lautet: „Für alle, die noch staunen können.“



UNICUM ABI

UNICUM ABI ist mit 270.000 Lesern pro Ausgabe (AWA 07) Deutschlands beliebtestes Magazin für angehende Abiturienten. Es erscheint kostenlos an über 2.800 zum Abitur führenden Schulen in ganz Deutschland. In modernem Layout liefert UNICUM ABI 14- bis 19-jährigen Schülern zehnmal jährlich nützliche Informationen rund um Schule, Studium und Ausbildung. Ergänzt wird das serviceorientierte Angebot durch spannende Szeneinterviews, aktuelle Lifestylethemen sowie regelmäßige fremdsprachige Berichterstattung in den Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch.

Partner werden

Das Jahr der Mathematik lebt von der Kreativität und dem Engagement zahlreicher Partner aus allen Bereichen der Gesellschaft. Unternehmen, Schulen, Universitäten, Museen, Verbände und Medien – alle sind eingeladen, sich zu beteiligen und ihre Aktivitäten unter das Dach des Wissenschaftsjahres zu stellen. Machen Sie mit und werden Sie Partner im Jahr der Mathematik! Ob Tag der offenen Tür in Ihrer Einrichtung oder Workshop, ob Ausstellung oder Projektwoche in der Schule – jede Aktion ist willkommen. Darüber hinaus bestehen zahlreiche Möglichkeiten des Sponsorings. Fördern Sie eine bereits geplante Veranstaltung und präsentieren Sie sich als Partner des Jahres der Mathematik.

Machen Sie Mathematik erlebbar und gestalten Sie das Jahr der Mathematik mit! Als Partner im Jahr der Mathematik profitieren Sie von zahlreichen Leistungen:

- Partner werden in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Jahres der Mathematik einbezogen.
- Öffentliche Veranstaltungen werden in den zentralen Veranstaltungskalender auf der Internetseite www.jahr-der-mathematik.de aufgenommen.
- Ausgewählte Veranstaltungen werden in der monatlichen Programmvorschau an die Presse kommuniziert und im offiziellen Jahresprogramm zum Jahr der Mathematik veröffentlicht.
- Partner erhalten einen regelmäßigen Newsletter, der sie über aktuelle Angebote und Neuigkeiten informiert.
- Partner können das offizielle Logo des Jahres der Mathematik und kostenfreies Bildmaterial für ihre Kommunikationsarbeit nutzen.

Alle weiteren Informationen unter
www.jahr-der-mathematik.de

Kontakt

Koordination:

Bundesministerium für Bildung und Forschung
Projektgruppe Jahr der Mathematik
Heinemannstraße 2
53175 Bonn
Tel. 01888/57-0

Organisation:

Büro Jahr der Mathematik
Carnotstraße 5
10587 Berlin
Tel. 030/67055-700
jahr-der-mathematik@dlr.de

Presse und Medien:

Redaktionsbüro Jahr der Mathematik
Quartier 207
Friedrichstraße 78
10117 Berlin
Tel. 030/700186-786
info@jahr-der-mathematik.de

Impressum

Herausgeber:

Bundesministerium für Bildung und Forschung
Projektgruppe Jahr der Mathematik
www.bmbf.de

Konzeption, Text und Gestaltung:

Scholz & Friends Berlin GmbH

Druck und Produktion:

Wagemann Medien GmbH
Scholz & Friends Berlin GmbH

Bildnachweis

Seite 10: © Brigitte Lutz-Westphal

Seite 18: © Zentrum für Zeitgenössische Kunst/Pollmann, Chrobok

Seite 20: © Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen/
Dr. Birgit Geiselbrechtiger

Seite 25: © Heinz Nixdorf MuseumsForum/Jan Braun

Seite 27: © Wissenschaft im Dialog

Seite 29: © Staatliche Museen zu Berlin, Kunstbibliothek

Seite 33: © Projekt „Alles ist Zahl“, Universität Bayreuth

Seite 39: © Hochschule Karlsruhe

Seite 41: © Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften

Seite 61: © DUDEN PAETEC Institut für Lerntherapie

Seite 66: © Mathematikum Gießen e.V./Wegst

Seite 78: © Mathematikwettbewerb Känguru e.V./Monika Noack

Wissenschaftsjahr 2008

Mathematik
Alles, was zählt